



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2022

Gigaset AG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Gigaset AG
c/o Gigaset Communications GmbH

Senior Environmental & Sustainability
Manager
Thomas Schaffeld

Frankenstraße 2
46395 Bocholt
Deutschland

02871-91 0
sustainability@gigaset.com





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden GRI SRS
Berichtsstandards verfasst:

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2022, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Gigaset AG, Bocholt, ist ein international agierendes Unternehmen im Bereich der Kommunikationstechnologie. Die Gesellschaft ist Europas Marktführer bei DECT-Telefonen. Hauptproduktionsstandort der DECT-Telefone ist Bocholt in Deutschland. Das operative Geschäft wird im Wesentlichen von der Gigaset Communications GmbH, einer 100%igen Tochtergesellschaft der Gigaset AG, in Bocholt betrieben. Weltweit rangiert der Premiumanbieter mit ca. 900 Mitarbeitern und Vertriebsaktivitäten in mehr als 54 Ländern ebenfalls an führender Stelle. Die Geschäftsaktivitäten beinhalten neben DECT-Telefonen auch ein Smartphone Portfolio, Cloud-basierte Smart Home Sicherheitslösungen sowie Geschäftstelefonie-Lösungen für kleine und mittelständische Unternehmen.

Die Gigaset AG ist im Prime Standard der Deutschen Börse notiert und unterliegt damit den höchsten Transparenzanforderungen.

Die Gigaset AG ist gemäß § 315b Abs. 1 in Verbindung mit Absatz 3 HGB von der Pflicht zur Erweiterung des Konzernlageberichts um eine nichtfinanzielle Konzernklärung befreit, da das Unternehmen hiermit für das Berichtsjahr 2022 einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht außerhalb des Lageberichts erstellt hat. Entsprechend § 315b Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 289d HGB teilt die Gigaset AG hiermit mit, dass sie als Rahmenwerk für die Erstellung des nichtfinanziellen Konzernberichts den Deutschen Nachhaltigkeitskodex als anerkanntes Rahmenwerk nutzt. Im Berichtsjahr 2022 wird entsprechend der EU-Taxonomie keine klimakompatible Wirtschaftstätigkeit ausgewiesen.

Ergänzende Anmerkungen:

Für die Gigaset AG und ihre Tochtergesellschaften, insbesondere die Gigaset Communications GmbH (nachfolgend "Gigaset") ist nachhaltiges Handeln besonders wichtig. Gigaset möchte nachhaltig Verantwortung für sein Handeln übernehmen und soziale Belange, Arbeitnehmerbelange, Umweltbelange sowie die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung in seiner Unternehmenstätigkeit berücksichtigen. Um sich insoweit auch direkt mit anderen Unternehmen vergleichen zu können, lässt sich



Gigaset seit 2014 regelmäßig extern von EcoVadis bewerten, zuletzt im Jahr 2022. Seit 2019 wird der EcoVadis Gold Status erreicht.

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Gigaset als international agierender Hersteller von hochwertiger Kommunikationstechnologien- und Smart Living Lösungen bekennt und verpflichtet sich zu verantwortungsvollem und rechtmäßigem Handeln. Die Nachhaltigkeitsstrategie von Gigaset und die sich daraus ergebenden Handlungsgrundsätze sind in den Gigaset Business Conduct Guidelines wie folgt verpflichtend für alle Mitarbeiter von Gigaset verankert: Wir respektieren die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen. Wir arbeiten zusammen mit Mitarbeitern und externen Geschäftspartnern unterschiedlicher Nationalität, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Kultur, Religion und Weltanschauung. Wir dulden keine Diskriminierung, weder unter diesen Gesichtspunkten noch wegen des Geschlechts, der sexuellen Identität, des Alters oder einer Behinderung. Der Schutz der Umwelt und die Schonung ihrer natürlichen Ressourcen sind für uns Unternehmensziele von hoher Priorität, dokumentiert durch die Umweltpolitik der Gigaset. Ein weltweites Umweltmanagement setzt dafür hohe Standards und sorgt für die Einhaltung der Gesetze. Bereits bei der Entwicklung unserer Produkte müssen umweltfreundliche Gestaltung, technische Sicherheit und Gesundheitsschutz feste Zielgrößen sein. Das Verhüten von Unfällen und der Schutz vor arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren ist Teil der Fürsorgepflicht des Unternehmens. Es gehört gleichermaßen zu den Pflichten aller Mitarbeiter, im Rahmen ihrer Möglichkeiten eigenverantwortlich an der Erreichung der Ziele des Arbeitsschutzes mitzuwirken. Dies gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen als auch für das Sicherheitsmanagement und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag. Auch von seinen Lieferanten erwartet Gigaset die Anwendung der Prinzipien bezüglich deren Verantwortung für Mensch und Umwelt. Mitarbeiter, die Verträge mit Lieferanten abschließen, müssen die Anwendung dieser Grundsätze in angemessener Weise durch entsprechende vertragliche

Vereinbarungen sicherstellen. In Bezug auf den Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten enthalten die Gigaset Business Conduct Guidelines insbesondere Regelungen und Vorgaben zur Einhaltung von Wettbewerbs- und Kartellrecht, sowie zur Anti-Korruption.

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Gigaset zielt darauf ab, die von EcoVadis vorgegebenen nachhaltigkeitsrelevanten Standards überdurchschnittlich gut zu erfüllen. Besonders die Bereiche Umweltschutz, Menschenrechte, faire Geschäftspraktiken und nachhaltige Beschaffung werden bei Gigaset und mit ihren Geschäftspartnern regelmäßig überprüft.

Im Bereich Umweltschutz hat Gigaset ein Umweltmanagementsystem nach ISO 14001 zertifiziert, das Zertifikat ist im Herbst 2022 erneuert worden und ist 3 Jahre gültig.

Die strategische Verankerung des Nachhaltigkeitsdenkens bei Gigaset wird durch die zielgerichtete Anlagestrategie des Planvermögens abgerundet, welches zur Absicherung der Pensionsverpflichtungen dient. Über das nachhaltige Handeln in allen Unternehmensentscheidungen und -aktivitäten hinaus investiert Gigaset auch in nachhaltigkeitsorientierte Aktienfonds. So wird auch bei den Anlagestrategien die Nachhaltigkeit gefördert und in deren Wachstum investiert.

Um der zunehmenden gesellschaftlichen und letztendlich auch wirtschaftlichen Bedeutung des Themas gerecht zu werden und noch stärkeren Fokus auf diesen Bereich zu setzen, hat Gigaset im Jahr 2021 den Bereich Corporate Social Responsibility neu strukturiert und in einer neu geschaffenen Führungsposition mit direkter Berichtslinie an den Vorstand zusammengefasst. Diesem Bereich obliegt die Verantwortung für die Nachhaltigkeitsstrategie und deren Verankerung in Unternehmensvision, -mission und -strategie mit dem Ziel der Entwicklung Gigasets zum zunehmend nachhaltigen Unternehmen.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als direkte Folge des gesellschaftlichen bzw. demografischen Wandels und des zunehmenden durchschnittlichen Alters der traditionellen Kundenbasis hat Gigaset seit dem Jahr 2018 sein Produktportfolio auf die daraus resultierenden Bedürfnisse angepasst. Das Unternehmen hat seinen Smart Home Ansatz um ein Smart Care Angebot erweitert, das darauf abzielt, ältere und hilfsbedürftige

Menschen zu unterstützen und länger selbstbestimmt leben zu können. Ebenso werden in einer „elderly“-Produktlinie unterschiedliche Telekommunikationsprodukte, die speziell auf die Bedürfnisse älterer Menschen zugeschnitten sind, angeboten. Das Unternehmen ist zudem bestrebt mit seinen Produkten positiv auf die ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit einzuwirken. So wurde 2021 - zum Testen der Kundenakzeptanz - in Kooperation mit einem deutschen Mobilfunkanbieter ein erstes nachhaltigeres Smartphone entwickelt, bei dem weite Teile des Gehäuses aus wiederverwerteten Materialien bestehen und bei der Verpackung komplett auf Plastik und Folien verzichtet wird.

Die Produkte von Gigaset zeichnen sich seit jeher durch erstklassige Qualität und Verarbeitung aus. Nahezu das gesamte Portfolio der Schnurlostelefone (der größte Geschäftsbereich der Gesellschaft) ist im Jahr 2018 extern durch das HTV-Life Prüfsiegel zertifiziert worden. Dies bestätigt, dass keine geplante Obsoleszenz in den Produkten vorgesehen ist. Entsprechend zeichnen sich die Produkte von Gigaset durch besondere Langlebigkeit aus. Im Falle einer notwendigen Reparatur kann diese in Deutschland, im eigenen Werk in Bocholt, vorgenommen werden. Gigaset ist somit nicht nur bemüht langlebige Produkte herzustellen und zu vertreiben und somit aktiv der „Wegwerfgesellschaft“ entgegenzutreten, sondern auch durch kurze Logistikwege – sowohl beim Vertrieb, als auch bei notwendigen Reparaturen, die CO₂-Emissionen möglichst gering zu halten.

Das Unternehmen hat diesen Ansatz auch auf sein jüngstes Produktsegment – Smartphones – ausgeweitet. Auch diese werden im Werk Bocholt repariert und gewartet. Mit Smartphones aus Deutschland, steigert Gigaset nicht nur die Wertschöpfung im Inland, sondern reduziert durch Bulk-Lieferungen auch die Emissionen, die beim Transport der Bauteile aus Asien anfallen.

Die Vermeidung von Emissionen sowie die Verwendung von geprüften und zertifizierten Materialien bei der Herstellung der verschiedenen Produkte ist für Gigaset von großer Bedeutung.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen im Bereich Umwelt sind Energieeinsparung und Schonung der Ressourcen (Material). So wurden in den vergangenen Jahren regelmäßig der Stromverbrauch reduziert und damit Treibhausgasemissionen eingespart. Seit 2020 wird CO₂ freier Strom eingekauft. Im Bereich Ressourcen wurden Verpackungsgrößen reduziert, Kartonagen und Bedienungsanleitungen auf Recycling-Papier umgestellt, FSC zertifizierte Verpackungen wo möglich eingesetzt bzw. in Teilen durch Kompensation Klimaneutral gestellt. Eine weitere wesentliche Ressourcenschonung stellt auch die Möglichkeit zur Reparatur der Produkte dar.

Anhand dieser Maßnahmen ist Gigaset bemüht mit seinen Produkten positiv

zur ökologischen Nachhaltigkeit und einem verantwortungsvollen und ressourcenschonenden Umgang mit unserer Umwelt beizutragen. Die Wesentlichkeitsanalyse der Umweltaspekte erfolgt wie in Kriterium 12 (Ressourcenmanagement) beschrieben durch das Nachhaltigkeitsmanagement. An weiterführenden Wesentlichkeitsanalysen wird gearbeitet.

Gigaset bekennt sich klar zum Hauptproduktionsstandort in Bocholt und sichert damit insbesondere Arbeitsplätze in Deutschland zu fairen Bedingungen, die von den Tarifpartnern ausgehandelt werden. Dies unterstreicht das Unternehmen auch durch Projekte wie die Verlagerung der Fertigung aller Smartphone Modelle nach Deutschland. Somit wird die Innovation am Standort gefördert und Arbeitsplätze werden gesichert. Perspektivisch sollen so auch weitere Arbeitsplätze entstehen. Unser Geschäftsmodell ist auf Langfristigkeit und nachhaltiges Wachstum ausgelegt. Wesentliche Aspekte hierfür sind die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter, Reduktion der klimarelevanten Auswirkungen unseres Wirtschaftens und langfristige, partnerschaftliche Beziehungen zu unseren Kunden und Lieferanten. Die als wesentlich genannten Aspekte ergeben sich auch aus unserer Unternehmensphilosophie, Erfahrungswerten und der Vision „best in class“ zu sein.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Bei der Corporate Social Responsibility ist es für Gigaset ein besonders wichtiges Ziel in allen Bereichen deutlich besser zu sein als der Durchschnitt der Unternehmen in der Telekommunikationsbranche.

Um sich insoweit auch direkt mit anderen Unternehmen vergleichen zu können lässt sich Gigaset seit 2014 regelmäßig extern von EcoVadis bewerten. Mit der letzten EcoVadis Bewertung von 2022 hat Gigaset wiederholt den Gold – Status erreicht,

Diesem Ziel fühlt sich Gigaset auch künftig verpflichtet und wird sich daher auch künftig zu Nachhaltigkeitsthemen bewerten lassen. Im Bereich Klima und der Maßnahmen zur Reduktion der Treibhausgase hat sich Gigaset in 2022 wiederholt der internationalen CDP Bewertung unterzogen und seinen Treibhausgas Ausstoß und Maßnahmen zur Reduktion dieser offengelegt. Mit dem Bewertungsergebnis B konnte wieder ein sehr gutes Ergebnis erzielt werden, es wurden in 10 von 11 Punkten Verbesserungen erzielt. (Ergebnisbereich A+ bis D-). Gigaset beabsichtigt auch weiterhin an dieser Bewertung teilzunehmen und seine Ziele und Maßnahmen zur CO₂ Reduktion

offenzulegen.

Als oberstes Ziel wurde eine Einsparung der Emissionen von 80% bis 2024 basierend auf die berichteten Emissionen in Scope 1+2 aus dem Jahr 2019 ausgewiesen (CDP C4.1).

Gigaset berücksichtigt bei seiner weltweiten Tätigkeit, die durch eine Vielzahl an Produkten, Dienstleistungen und Prozessen geprägt ist, insbesondere die dauerhafte Schonung der Umwelt und der natürlichen Lebensgrundlagen der Menschen. Gigaset ist davon überzeugt, dass sich ein bewusster und schonender Umgang mit den Ressourcen unserer Welt auf das Ansehen und Image sowie auf die Wirtschaftlichkeit und damit auf das Ergebnis von Gigaset nachhaltig positiv auswirkt. Umweltschutz und ökonomisches wirtschaftliches Handeln schließen sich dabei nicht aus. Im Gegenteil, sie stehen in einem sehr engen Zusammenhang. Gigaset sieht dabei drei wesentliche Faktoren: Wirtschaftlichkeit, Umweltschutz und soziale Verantwortung als gleichberechtigt zu beachtenden Größen in einem liberalen Welthandel. Deshalb ist das Bestreben von Gigaset, alle Umweltaspekte möglichst schon in einer frühen Phase zu erkennen, zu bewerten und entsprechend so zu optimieren, dass die Einflüsse auf die Umwelt so gering und schonend wie möglich ausfallen. Dabei hat die Einhaltung der geltenden Gesetze absolut oberste Priorität. Mit dem Ziel der Verbesserung der Umweltleistung geht Gigaset die Verpflichtung ein, dass Umweltmanagementsystem fortlaufend zu verbessern. Dabei gilt der Fokus dem betrieblichen und dem produktbezogenen Umweltschutz in allen Phasen, von der Entstehung eines Produktes bis hin zur fachgerechten umweltschonenden Entsorgung. Gigaset sieht im produktbezogenen Umweltschutz – er soll Umweltbelastungen über den gesamten Lebenszyklus von unseren Produkten minimieren - einen Arbeitsschwerpunkt. Denn unsere Produkte, die wir definieren, entwickeln, produzieren und weltweit vermarkten, haben auch unmittelbaren Einfluss auf den betrieblichen Umweltschutz. Eine dauerhaft tragfähige Entwicklung im Umweltschutz bedeutet für uns sparsamen Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Wir bedenken deshalb bereits bei der Produkt- und Prozessentwicklung mögliche Umwelteinflüsse und versuchen diese zu vermeiden oder nachhaltig zu reduzieren. Damit verbundene Zielsetzungen sind Ressourcenschonung, minimaler Energieverbrauch, Vermeidung von Gefahr- und Schadstoffen und eine optimale Produktverwertung nach dem Gebrauch. Den größten ökonomischen und ökologischen Nutzen kann man nur dann erzielen, wenn man den gesamten Produkt-Lebenszyklus berücksichtigt, sowohl im eigenen Verantwortungsbereich als auch im Verantwortungsbereich der Lieferanten, bis hin zur Nutzung und Entsorgung der Produkte durch den Kunden. Umweltschutz und Technische Sicherheit liegen grundsätzlich in der Verantwortung jedes Mitarbeiters. Zu den Aufgaben und Pflichten jeder Führungskraft von Gigaset gehört daher, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass bei allen unseren Tätigkeiten die Sicherheit der Menschen und der Schutz der Umwelt und die Verbesserung der Umweltleistung in jeder Arbeitsphase beachtet und eingehalten werden.

Die Zielsetzungen werden jährlich intern bewertet, der Erreichungsgrad

ermittelt und dokumentiert.

Die Umweltthemen werden dabei hinsichtlich der Umweltrelevanz/ Umweltauswirkung und ihrer Einflussmöglichkeiten durch Gigaset bewertet und in Prioritäten (A, B,C) eingeteilt (siehe nachstehend in eckigen Klammern). Die Umweltaspekte in Priorität A und B werden als mögliche Ziele definiert und ggf. als Umweltprojekte gefahren. Die Erreichung der Ziele wird durch die Geschäftsleitung im jährlichen Management Review bewertet.

A: besonders bedeutender Umweltaspekt

B: durchschnittlich bedeutender Umweltaspekt

C: nach vorliegendem Kenntnisstand wenig bedeutender Umweltaspekt.

Im Einzelnen wurden für das laufende Geschäftsjahr verschiedene Ziele in folgenden Bereichen gesetzt:

Im Bereich Ökologie, betriebliche Anwendungsfelder:

- Reduzierung der Anzahl von Gefahrstoffen durch Sublimierung (laufend) [A],
- Energiemanagement am Standort, Analyse und Optimierung von Energieverbräuchen (laufend) [A],
- Senkung von Lärm und CO₂-Emissionen durch Einsatz von Elektrostaplern sukzessiver Austausch (Termin ab 2019) [B], Abfallmengen je geliefertem Gerät gegenüber Vorjahreswert reduzieren (Termin laufend) [B].
- Energieeinsparung in der Granulattrocknung durch Einsatz einer neuen Steuerung und neuer Trockenöfen (Termin 2022-2024) [B]

Im Bereich Ökologie, produktbezogene Anwendungsfelder:

- Reduzierung von Kunststoffverpackungen, Umstellung der Schutzverpackung der Geräte von PE Folie auf Papier, Ersatz des Aufreißfadens [B], Ausweitung auf weitere Produkte in 2023 geplant
- Klimaneutrale Verpackung für verschiedene GC Produkte. Kompensation des CO₂ Footprints der Verpackung durch Kompensationsprojekte (Termin 2023) [B]
- Steigerung der Recycling Quoten von Materialverpackungen in der Anlieferung durch diverse Maßnahmen, (Termin 2023) [B]
- Höherer Einsatz von Rezyklaten in Produkten, Steigerung auf 30%. (Termin 2023) [B]

Im Bereich Ökonomie:

- Einhaltung von umweltbezogenen (ISO 14001) und sozialen Standards (Code of Conduct) in der Wertschöpfungskette, mit der entsprechenden Auswahl der Lieferanten nach Anforderungsprofil (Termin: laufend)
- Steigerung der Transparenz in der Lieferkette zum Thema Nachhaltigkeit und Konfliktmaterialien. (Termin: laufend)
- Vermeidung von Korruption durch Schulung und Aufklärung der

Mitarbeiter (Termin: laufend).

Im Bereich Soziales:

- Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter, Durchführung innerbetrieblicher und externer Fortbildungen (Termin: laufend)
- Förderung der Diversität durch Gründung des Diversity Council

Die Zielsetzungen wurden an den Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen, insbesondere SDG´s 3,5,8,9,12,13 ausgerichtet.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Aspekte der Nachhaltigkeit sind relevant für den gesamten Lebenszyklus der Produkte, d.h. über die Produktentwicklung, die Materialbeschaffung inklusive der Auswahl der Bauteile und Rohstoffe diverser Lieferanten, die Produktion im Bocholter Werk, den Transport zum Kunden und schließt ab mit der Entsorgung und dem Recycling der Produkte. Da die Gesellschaft im Wesentlichen in Deutschland produziert, richtet sich der Schwerpunkt auf die Aspekte der Nachhaltigkeit in Deutschland, die insbesondere im ökologischen Bereich mit Umweltzertifizierungen und -Management Systemen und im sozialen Bereich durch tarifvertragliche Regelungen sichergestellt sind. Bei der Auswahl der Gigaset Lieferanten wird ein ‚Code of Conduct‘ vertraglich vereinbart, der die Grundsätze und Anforderungen von Gigaset an seine Lieferanten von Gütern und Dienstleistungen bezüglich deren Verantwortung für Mensch und Umwelt definiert.

Für die Mitarbeiter gibt es insoweit detaillierte Vorgaben im Einkaufshandbuch.

- Innerhalb der Produktentwicklung ist die Beachtung möglicher Umweltthemen im Entwicklungsprozess fest verankert. Die Produkthanforderungen umfassen u.a. gesetzliche Anforderungen und darüberhinausgehende Umwelthanforderungen, die produktspezifisch im Lastenheft vorgegeben werden.
- Die Produktion besitzt eine hohe Fertigungstiefe und umfasst die Themen Leiterplattenbestückung und Test, Kunststoffspritzen der Gehäuse inklusive der Bedruckung, Gerätemontage und Test, Verpackung und Lieferung. Die Themen Arbeitssicherheit, Umgang mit Schadstoffen, Entsorgung von Abfällen, Lärm- und Geruchsemissionen sowie weitere gesetzliche Vorschriften werden hier umfassend berücksichtigt.
- Lieferung und Versand erfolgen durch einen externen Partner

- Es besteht die Möglichkeit alle Produkte im Falle eines Defektes in der eigenen Werkstatt reparieren zu lassen
- Das Recycling nach Gebrauchsende wird durch Gigaset durch entsprechende Materialauswahl unterstützt.

Die Business Conduct Guidelines von Gigaset sehen zudem vor, dass Lieferanten von Gigaset die darin niedergelegten Regelungen akzeptieren und alle gesetzlichen Bestimmungen einhalten. Die Lieferantenstrategie von Gigaset sieht folglich vor, dass die Lieferanten diesen Anforderungen an die Corporate and Social Responsibility entsprechen - dies betrachtet Gigaset speziell auch vor dem Hintergrund von Nachhaltigkeitsaspekten und bespricht dies auch mit Lieferanten.

Darüber hinaus sollen bei der Lieferantenauswahl Lieferanten mit einem weltweit zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagement-System, die zudem nachweisbar unsere Anforderungen an die Corporate and Social Responsibility einhalten, bevorzugt werden. Folglich sind z.B. Umweltschutzzertifikate und etwaige Verbesserungsprogramme der Lieferanten einzuholen und bei der Lieferantenauswahl zu berücksichtigen. Im Übrigen verweisen wir auf die Ausführungen zu Kriterium 3 (Ziele).

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Das Sustainability & Environmental Management ist als eigenständige Organisationseinheit dem Bereich Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Security (DNS) zugeordnet.

Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für das Nachhaltigkeits- und Environmental Management. Sie entscheidet über die Festlegung und Aktualisierung der betrieblichen Nachhaltigkeits- und Umweltpolitik, der Ziele und vertritt das Unternehmen gegenüber der Öffentlichkeit und den Behörden. Zur fachlichen Betreuung, Umsetzung und Kontrolle der Umweltschutz- und Technische Sicherheitsthemen wurde ein Umweltreferent bestellt, der dem Bereich Sustainability & Environmental Management zugeordnet ist. Darüber hinaus hat die Unternehmensleitung zur Unterstützung in ihrer Kontroll-, Steuerungs- und Lenkungsfunction folgende Funktionen eingerichtet: Interne Revision als prozessunabhängige Überwachungs- und Kontrollinstanz, Risikomanagement und Compliance Committee.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Die Nachhaltigkeitsstrategie von Gigaset wird durch ein integriertes Management System aufrechterhalten. Dabei spielen die Standards ISO 9001 für Qualität und ISO 14001 für den Umweltschutz eine entscheidende Rolle. Die Qualitätspolitik und Umweltpolitik von Gigaset beschreiben die wesentlichen Kernpunkte des Management Systems. Die hierauf fußende Prozesslandschaft von Gigaset bildet die notwendigen Aktivitäten für die Nachhaltigkeit der Bereiche Projektmanagement, Qualität, Umweltschutz, Abfallmanagement, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Lieferkette und Sozialstandards ab. In wesentlichen Bereichen sind diese Prozesse mit Verfahrensanweisungen, internen Richtlinien und Handbüchern hinterlegt, die die Verantwortlichkeiten und Vorgehensweisen in den Prozessen detailliert beschreiben. Weitere Themen werden in Rundschreiben und Richtlinien zur Organisation festgelegt und im Intranet bekanntgemacht.

Hier sind auch die Business Conduct Guidelines von Gigaset hinterlegt, die verbindliche Regeln für verantwortungsvolles Handeln aller Mitarbeiter im Unternehmen sowie im Umgang mit Externen, insbesondere Kunden und Geschäftspartner, vorgeben.

Darüber hinaus ist darin der Prozess beschrieben, wie Fragen zu Compliance-Themen und Hinweise auf mögliche Compliance-Verstöße an das Gigaset Compliance Committee gerichtet werden können.

Ein zentrales Risikomanagementsystem dient dazu, dass Risiken rechtzeitig erkannt und durch geeignete Gegenmaßnahmen gesteuert werden können. Der interne Revisionsprozess unterstützt die Geschäftsleitung bei der Überwachung der Einhaltung von Organisations- und Aufsichtspflichten und internen Regelwerken.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Als Überwachungsmaßnahme beschließt die Unternehmensleitung ein Jahres-Revisionsprogramm und delegiert die Durchführung der Prüfungen an einen geeigneten Mitarbeiter. Die Auswahl der Prüfungsthemen basiert auf einem risikoorientierten Prüfungsansatz, und umfasst die gesamte Unternehmensorganisation im In- und Ausland. Im Fokus steht dabei die Überwachung der Einhaltung von Organisations- und Aufsichtspflichten (Compliance) und der Einhaltung interner Regelwerke (Ordnungsmäßigkeit). Dieses umfasst regelmäßig auch den Aspekt der Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Aufgedeckte Schwachstellen und Risiken, sowie daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen werden in Revisionsberichten dokumentiert und die Geschäftsleitung darüber sorgfältig unterrichtet. Ebenso wird die Umsetzung der beschlossenen Handlungsempfehlungen überwacht und die Geschäftsleitung darüber in Follow-up Revisionsberichten unterrichtet. Diese Überwachungsmaßnahme und Berichterstattung tragen dazu bei, dass die Geschäftsleitung ihrer Überwachungs- und Kontrollpflicht bzw. Sorgfaltspflicht nachkommen kann.

Die Umsetzung und die Wirksamkeit des Umweltmanagementsystems sind regelmäßig durch Audits sowie Begehungen zu überprüfen. Mindestens einmal jährlich hat der zuständige Gigaset-Geschäftsführer, in Zusammenarbeit mit dem Umweltreferenten der Gigaset, die Wirksamkeit des

Umweltmanagementsystems in einem Management-Review zu überprüfen und zu bewerten. Dabei wird u.a. die Erreichung der Umweltziele des jährlichen Umweltprogramms überprüft.

Wichtige Leistungsindikatoren zur Steuerung und Kontrolle von Nachhaltigkeitszielen sind insbesondere der Energieverbrauch und die klimarelevanten Emissionen, über die in den Leistungsindikatoren zu den Kriterien 12 (Ressourcenmanagement) und 13 (Klimarelevante Emissionen) berichtet wird.

Zur Steuerung und Kontrolle der Qualifizierung und Weiterbildung der Mitarbeiter wird das tarifvertraglich festgelegte jährliche Qualifikationsbudget kontinuierlich zusammen mit der Arbeitnehmerseite überwacht und nachgehalten.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Grundsätze des verantwortungsvollen und rechtmäßigen Handelns sind in den Gigaset Business Conduct Guidelines verankert und gelten verbindlich für alle Mitarbeiter von Gigaset weltweit. Die sich aus der Nachhaltigkeitsstrategie von Gigaset ergebenden Werte und Handlungsgrundsätze sind in den Gigaset Business Conduct Guidelines wie folgt verpflichtend für alle Mitarbeiter von Gigaset verankert:

Wir respektieren die persönliche Würde, die Privatsphäre und die Persönlichkeitsrechte jedes Einzelnen. Wir arbeiten zusammen mit Mitarbeitern und externen Geschäftspartnern unterschiedlicher Nationalität, ethnischer Herkunft, Hautfarbe, Kultur, Religion und Weltanschauung. Wir dulden keine Diskriminierung, weder unter diesen Gesichtspunkten noch wegen des Geschlechts, der sexuellen Identität, des Alters oder einer Behinderung.

Der Schutz der Umwelt und die Schonung ihrer natürlichen Ressourcen sind für uns Unternehmensziele von hoher Priorität, dokumentiert durch die Umweltpolitik der Gigaset. Ein weltweites Umweltmanagement setzt dafür hohe Standards und sorgt für die Einhaltung der Gesetze. Bereits bei der Entwicklung unserer Produkte müssen umweltfreundliche Gestaltung, technische Sicherheit und Gesundheitsschutz feste Zielgrößen sein.

Das Verhüten von Unfällen und der Schutz vor arbeitsbedingten

Gesundheitsgefahren ist Teil der Fürsorgepflicht des Unternehmens. Es gehört gleichermaßen zu den Pflichten aller Mitarbeiter, im Rahmen ihrer Möglichkeiten eigenverantwortlich an der Erreichung der Ziele des Arbeitsschutzes mitzuwirken. Dies gilt sowohl für die technische Planung von Arbeitsplätzen, Einrichtungen und Prozessen als auch für das Sicherheitsmanagement und das persönliche Verhalten im Arbeitsalltag.

Auch von seinen Lieferanten erwartet Gigaset die Anwendung der folgenden Prinzipien bezüglich deren Verantwortung für Mensch und Umwelt:

- die Einhaltung aller anwendbaren Gesetze,
- den Verzicht auf Korruption,
- die Beachtung der Menschenrechte ihrer Mitarbeiter
- die Einhaltung der Gesetze gegen Kinderarbeit,
- die Übernahme der Verantwortung für Gesundheit und Sicherheit ihrer Mitarbeiter,
- die Einhaltung der relevanten nationalen Gesetze und internationalen Standards zum Umweltschutz

- die Einhaltung der empfohlenen, freiwilligen und auch der gesetzlich vorgesehenen Sorgfaltsanforderungen in der Lieferkette, insbesondere betreffend die Mineralien Gold, Zinn, Tantal und Wolfram aus Konfliktregionen („Konfliktmineralien“), und
- die Aufforderung, dass dies auch in der eigenen Lieferkette umgesetzt/eingehalten werden.

Mitarbeiter, die Verträge mit Lieferanten abschließen, müssen die Anwendung dieser Grundsätze in angemessener Weise durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen sicherstellen.

In Bezug auf den Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten enthalten die Gigaset Business Conduct Guidelines insbesondere Regelungen und Vorgaben zur Einhaltung von Wettbewerbs- und Kartellrecht, sowie zur Anti-Korruption.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/ Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter orientieren sich in Teilen am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der

langfristigen Wertschöpfung. Die Erreichung einer guten EcoVadis Evaluation als mittel- und langfristiges Ziel ist expliziter Teil der Bewertung der obersten Führungsebene durch den Aufsichtsrat. So bleibt Gigaset dem Ziel verpflichtet bei der Corporate Social Responsibility in allen Bereichen deutlich besser zu sein als der Durchschnitt der Unternehmen, die Kommunikationsgeräte herstellen. Die Evaluation erfolgt extern durch EcoVadis.

Nachhaltigkeit ist zudem in den Business Conduct Guidelines für alle Mitarbeiter verbindlich verankert und gehört damit zur Unternehmensphilosophie und zum Geschäftsalltag bei Gigaset.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
- i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Das Aufgabenspektrum und die Anforderungen an die Professionalität des Aufsichtsrates und der Führungskräfte haben sich in den letzten Jahren deutlich erweitert. Aus der gestiegenen Komplexität der Geschäftsmodelle im internationalen Wettbewerb und den zusätzlichen regulatorischen Anforderungen ist ein Zuwachs an Aufgaben, zeitlichem Aufwand und Verantwortung zu verzeichnen.

Die Aufsichtsratsmitglieder erhalten neben Auslagenersatz eine feste Grundvergütung, ein Sitzungsgeld und eine Vergütung für die Beschlussfassung außerhalb von Sitzungen, dessen Höhe von den Aktionären in der Hauptversammlung festgelegt wird. Vorstandsmitglieder erhalten eine

festen und variablen Vergütung, die an die Erreichung von CSR-Zielen gekoppelt ist. Die Führungskräfte erhalten ein monatliches Fixgehalt, das sich in seiner Höhe nach der Bewertung der Funktion der jeweiligen Führungskraft ergibt. Dazu erhalten die Führungskräfte einen an kurzfristigen und einen langfristigen Unternehmenszielen orientierten variablen Gehaltsbestandteil, der je nach Zielerreichung in der Auszahlung eine Höhe zwischen 0% und 200% des Grundbetrags erreichen kann. Die Zielgrößen werden für jedes Geschäftsjahr neu zwischen Unternehmensleitung und Betriebsrat im Rahmen einer Gesamtbetriebsvereinbarung festgelegt. So ist gewährleistet, dass auf die jeweilige wirtschaftliche Lage des Unternehmens Rücksicht genommen werden kann. Nicht zuletzt durch die durch das Betriebsverfassungsrecht geregelte Mitbestimmung der Arbeitnehmervertretung stellt das Unternehmen sicher, dass die Ziele SMART sind.

Gigaset bietet verschiedene Möglichkeiten der Altersvorsorge an. Mitarbeiter des Tarifkreises erhalten vermögenswirksame Leistungen – wenn diese für die Altersvorsorge verwendet werden. Diese Leistungen sind tarifvertraglich geregelt. Darüber hinaus bietet Gigaset eine beitragsorientierte Altersversorgung an, die rein arbeitgeberfinanziert ist. In Abhängigkeit des unternehmerischen Erfolges entscheidet die Unternehmensleitung für das jeweilige Geschäftsjahr, ob Beiträge ausgeschüttet werden. Die Höhe der Beiträge hängt dabei von der Entgeltgruppe des Mitarbeiters ab (bei Tarifmitarbeitern) oder von der individuellen Zusage (bei außertariflichen Mitarbeitern). Zusätzlich bietet Gigaset den Mitarbeitern noch die Metallrente an. Hierbei handelt es sich um ein Entgeltumwandlungsmodell, das den Mitarbeitern Steuervorteile gewährt.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Im Rahmen der neuen ARUG II Regelungen und der Einführung des aktienrechtlich vorgeschriebenen Vergütungssystems für die Vorstände der Gigaset AG, welches der Hauptversammlung im Juni 2021 vorgelegt wurde, ist ein derartiger Wert ermittelt worden. Die Spanne zwischen einfachsten Anlernertätigkeiten in der Produktion und den Topverdienern im Management ist der Sache wegen hoch. Hauptproduktionsstandort von Gigaset ist Bocholt in Deutschland und für die Mitarbeiter von Gigaset in Deutschland gibt es einen Tarifvertrag, der von der IG Metall und dem Arbeitgeberverband Metall geschlossen wurde. Das Verhältnis gestaltet sich demnach wie folgt: Das

Verhältnis der Jahresgesamtvergütung (Summe aus Grundgehalt + Geldzuwendungen + Boni + Provisionen + Gewinnbeteiligungen + sonstigen Formen variabler Barzahlungen) der am höchsten bezahlten Person der Organisation (in diesem Fall der CEO) in Deutschland zum Median der Jahresgesamtvergütung (Summe aus Grundgehalt + Geldzuwendungen + Boni + Provisionen + Gewinnbeteiligungen + sonstigen Formen variabler Barzahlungen) für alle Angestellten (mit Ausnahme des CEO) beträgt: 1 zu 0,09899.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Produkte von Gigaset, deren Nutzung und ihre Herstellung nehmen auf unterschiedliche Art und Weise Einfluss auf Menschen und Umwelt. Hierbei werden der wirtschaftliche Erfolg und die Reputation des Unternehmens stark von den Bedürfnissen und Erwartungen seiner Stakeholder beeinflusst. Die für Gigaset relevanten externen und internen Stakeholder wurden zuletzt im Rahmen der ISO Zertifizierungen 9001/14001 überprüft und deren Einfluss auf das Unternehmen und deren Ansprüche analysiert. Der regelmäßige Austausch mit unseren Stakeholdern ist für Gigaset ein wichtiges Instrument, mit dem man neue Anregungen für Innovationen und Rückmeldung und Hinweise auf erforderliche Änderungen erhält. Die relevanten Anspruchsgruppen sind folgende:

- Die Mitarbeiter von Gigaset an allen Standorten
- Die Kunden, hier wird unterschieden in Endkunden, die Produkte einsetzen und Händler/Distributoren, die Produkte weitervertreiben.
- Gesetzgeber und Behörden
- Lieferanten von Material und Rohstoffen sowie Fertigprodukten
- Eigentümer
- Anwohner bzw. Nachbarn der Gigaset Standorte

Art und Ausmaß der Einbeziehung der relevanten Stakeholder richtet sich nach der Wesentlichkeit des Einflusses auf das Unternehmen. Je nach Einfluss wird die Einbeziehung der Stakeholder Gruppe unterschieden nach: Informieren oder aktiv betreuen. Für weitere Ausführungen zum Dialog mit Stakeholdergruppen verweisen wir auf Leistungsindikator GRI SRS-102-44.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Themen, Anliegen und Dialog mit Stakeholdergruppen

Um Themen und Anliegen von Stakeholdern zu regelmäßig und gezielt zu analysieren, wird in einem Turnus von 4-5 Jahren eine Stakeholderanalyse durchgeführt. Im Rahmen der Vorbereitungen auf die CSRD (Corporate Social Reporting Directive) ist es geplant 2023 erneut eine Wesentlichkeitsanalyse mit Stakeholderanalyse durchzuführen.

Mitarbeiter:

Die Mitarbeitererwartung ist hier ein sicherer Arbeitsplatz bei gerechter Entlohnung, Möglichkeiten der Weiterbildung/Karrierebildung, Erhaltung der Gesundheit und Arbeitssicherheit. Dazu werden regelmäßig Mitarbeitergespräche geführt und die Kompetenz der Mitarbeiter durch Fortbildungen ausgebaut. Für Fortbildungen steht ein Qualifikationsbudget zur Verfügung. Durch Mitarbeiterinitiativen hat jeder Mitarbeiter die Möglichkeit sich hier initiativ in die Prozesse einzubringen und Verbesserungen vorzuschlagen. Tarifvertragliche Eingruppierungen gewährleisten eine gerechte und diskriminierungsfreie Entlohnung. Zur Ermittlung und ggfs. Verbesserung der Beschäftigtenzufriedenheit wurden im Jahr 2022 regelmäßige Mitarbeiterumfragen bei Gigaset eingeführt. Die Erkenntnisse aus den Umfragen fließen im Nachgang in die strategische Personalarbeit aber z.B. auch in die Weiterentwicklung des internen Kommunikationskonzepts ein.

Kunden:

Der direkte Dialog mit den Kunden findet regelmäßig über unser B2B und B2C Call Center unter Bereitstellung der Kommunikationskanäle „Telefon“, „E-Mail“ und „Chat“ statt. Probleme und Fragen werden hier zügig bearbeitet. Weiterhin werden die gängigen Social-Media Plattformen genutzt, um den Kunden möglichst über die gesamte Customer Journey zu begleiten. Die indirekte Kommunikation mit dem Kunden erfolgt über unser Service-Webportal, auf dem den Kunden hilfreiche und wertvolle Informationen zu allen Gigaset

Produkten sowie Servicedienstleistungen zur Verfügung gestellt werden.

B2B Kunden ("Partner") erfahren eine individuelle Betreuung durch eine Vertriebsstelle sowie - abhängig von deren Größe und strat. Bedeutung – durch das Produkthaus. Hier wird ein offener und vertrauensvoller Austausch auf persönlicher Ebene gepflegt. Barrieren zur Übermittlung wichtiger Informationen sollen möglichst gering gehalten werden.

Der Dialog mit Händlern wird regelmäßig über alle Vertriebsstellen weltweit geführt, zusätzlich steht ein online Händlerportal zum Informationsaustausch zur Verfügung. Ebenfalls fließen die über den Gigaset Kundenservice getätigten Händlerrückmeldungen in einem Feedbackloop-Prozess mit ein. Dabei mehren sich die Anfragen/ Tender von Großkunden und Distributoren zu Nachhaltigkeitsthemen in der Lieferkette vor Auftragserteilung. Ebenso werden die Ergebnisse der Bewertung der Nachhaltigkeit durch Dritte, wie z.B. EcoVadis oder CDP (Berechnung der Corporate Carbon Footprint) vermehrt angefragt.

Durch das Marketing werden nach Bedarf/ aktuell verstärkt Fragen zur Wahrnehmung von Nachhaltigkeit in verschiedenen Produkt- oder Marken-Analysen eingebaut. Dabei wird festgestellt, dass Kunden (B2B und B2C) vor dem Kauf eines Produktes vermehrt Nachhaltigkeitsthemen abfragen, z.B. Fragen zu Herkunft der Materialien und Schadstoffe in Produkten. Ein regelmäßiges Monitoring gesellschaftlicher Trends - so auch des Megatrends Nachhaltigkeit - wird durch die Managerin Consumer Insights & Trends durchgeführt. Im Rahmen eines aktuellen Innovations-Projektes ist das Thema Nachhaltigkeit zudem ein dedizierter Aspekt.

Lieferanten:

Die Einkaufsabteilung pflegt ein enges Verhältnis zu den Lieferanten und sorgt so für einen regelmäßigen Austausch hinsichtlich der Anforderungen von Gigaset sowie der Anforderungen der Lieferanten. Grundsätzlich ist zu verzeichnen, dass Anforderungen zur Nachhaltigkeit (Arbeit, Soziales, Umwelt) insbesondere die Punkte Verbot von Kinderarbeit, Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter, Umweltschutz sowie Einsatz von Mineralien aus Konfliktregionen aktuell von und mit Lieferanten ausgeweitet und stärker thematisiert werden. Dazu wird im Jahr 2023 ein neuer Verhaltenskodex (Code of Conduct) erstellt und mit unseren Lieferanten vereinbart, der sich auf das Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) sowie internationale Übereinkommen wie die allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, die Leitlinien über Kinderrechte und unternehmerisches Handeln, die Leitlinien der Vereinten Nationen „Wirtschaft und Menschenrechte“ sowie die internationalen Arbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation abstützt.

Gesetzgeber:

Alle Mitarbeiter sind verpflichtet die jeweils geltenden Gesetze zu beachten. Besondere Projekte, wie z.B. die Umsetzung der Datenschutzgrundverordnung wurden an zentralen Stellen vorbereitet und implementiert. Siehe hierzu auch

die Gigaset - Business Conduct Guidelines Im Bereich Umweltmanagement wird für Gigaset ein Gesetzeskataster, das alle umweltrelevanten betrieblichen Abläufe bei Gigaset und alle umweltrelevanten Produkteigenschaften umfasst, geführt und regelmäßig auf Änderungen in der relevanten Gesetzgebung überprüft. Ende 2022 wurde ein Pflichtenmanagement eingeführt, das die bindenden Verpflichtungen aus den relevanten Gesetzgebungen sowie deren Verantwortlichkeiten dokumentiert.

Aktionäre:

Die Aktionäre werden entsprechend den gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben informiert und haben insbesondere auf der Hauptversammlung die Möglichkeit im Rahmen der aktienrechtlichen Grenzen Auskunft über Angelegenheiten von Gigaset zu erhalten.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Gigaset steht für Werte wie Zuverlässigkeit, Sicherheit und Substanz mit dem Anspruch, Kommunikationslösungen anzubieten, die über die kurzfristige Bedürfnisbefriedigung der Nutzer hinausgehen. Trotz und wegen seines ursprünglichen technischen Hintergrunds der Erfindung und Weiterentwicklung der Festnetztelefonie distanziert sich das Unternehmen von technologisch getriebenen Trends und Moden und konzentriert sich stattdessen auf die Identifizierung von Nischen bzw. Segmenten, in denen essentielle Nutzerbedürfnisse auf neues Marktpotenzial treffen. Gigasets vergangener und zukünftiger Erfolg kann auf die Fähigkeit zurückgeführt werden, kritisch zu beurteilen, welche Trends und aufkommenden Technologien tatsächlich der Lebenserfahrung der Menschen zugutekommen, und folglich Tradition und Neues in Bezug auf Produktinnovation auszubalancieren. Konsequenterweise entwickelt Gigaset langlebige und verbrauchseffiziente Produkte. Sie sollen die Kundenbedürfnisse erfüllen und gleichzeitig die Umwelt möglichst wenig belasten. Dies gilt bei der Herstellung der Produkte als auch im Betrieb. Gesetzliche Auflagen und interne Nachhaltigkeitskriterien wie Reparaturmöglichkeit, Recyclingfähigkeit, Energie- und Ressourceneffizienz werden von Beginn der Produkt-Definition über die Entwicklung und Produktion berücksichtigt.

Um von der Produktidee bis zur Serienproduktion alle wichtigen Aspekte im Blick zu behalten, arbeitet Gigaset nach seinem Produktentstehungsprozess. Teil dieses Prozesses ist die sogenannte Produktentstehungscheckliste. Durch diese wird das jeweilige Realisierungs-Team unter Berücksichtigung aller relevanten Schritte und gesetzlichen Vorgaben durch ein Projekt geleitet. Leitschnur des ökologischen Handelns von Gigaset ist die internationale Umweltmanagementnorm ISO 14001. Die Zertifizierung und jährliche Überwachung erfolgt durch den TÜV. Im Folgenden werden einige wesentliche Themen dargelegt, welche im Rahmen der Produktstrategie ökologische Auswirkungen aufzeigen:

- Gigaset verzichtet bewusst auf geplante Obsoleszenz, das heißt auf geplanten Verschleiß oder das absichtliche Einbauen einer Schwachstelle in die Produkte, um die Lebensdauer zu reduzieren.
- Im Bereich Phones wird bereits seit einigen Jahren wo möglich ein Recyclat eingesetzt, weitere Einsatzmöglichkeiten werden ständig geprüft.

Für den Bereich Produktverpackungen und Bedienungsanleitungen ergibt das folgende Bild:

- Die Kartonagen unserer Produktverpackungen bestehen zu mehr als 92% aus Recyclingmaterial. Beim jährlich steigenden Anteil von Verpackungen aus brauner Wellpappe (Online- und Pro-Geschäft) erreichen wir teilweise sogar einen Recyclinganteil von 100%. Im Berichtsjahr 2022 belief sich die Summe der gelieferten Produktverpackungen auf 6,2 Mio. Stück mit einer Gesamttonnage aus ca. 650 Tonnen Wellpappe. In den letzten Jahren wurde eine neue kleinere Systemverpackung eingeführt, welche zwei andere Verpackungsgrößen teilweise ersetzt hat. Dadurch konnte hier für die einzelne Einheit das Volumen um ca. 40% verkleinert und das Gewicht um ca. 32g reduziert werden. Eine Reduzierung von 32g pro Einheit entspricht bei einer Menge von 1,9 Mio. Einheiten im Berichtsjahr 2022 einer Einsparung von 61 Tonnen Material, was mit einer Einsparung von 98 Tonnen CO₂ korrespondiert (Hierbei wurde ein Verrechnungswert von ca. 1600kg CO₂/ Tonne Wellpappe angesetzt). Aus Gründen der Ressourcenschonung versuchen wir grundsätzlich den kleinstmöglichen Verpackungszuschnitt einzusetzen. Neben dem reduzierten Materialeinsatz hat eine kleinere Verpackung natürlich auch positive Effekte auf die Transportlogistik.
- Das Thema FSC wurde im Jahr 2021 für alle Produktverpackungen ausgerollt und ein entsprechendes Logo signalisiert unseren Kunden den eingeführten Nachhaltigkeitsstandard „FSC Mix“. Der Einsatz von FSC Material wird kontinuierlich fortgesetzt und durch eine fortlaufende im Jahr 2020 begonnene Lizenzpartnerschaft mit dem FSC bestätigt.
- Im Jahr 2020 wurde begonnen einige Produktverpackungen „klimaneutral“ zu stellen und in den Folgejahren fortgeführt. Klimaneutral bedeutet in diesem Fall, dass für die Produktion von 82k Einheiten der Kartonagen ca. 26 Tonnen CO₂ anfallen, die über das

Partnerunternehmen Climate Partner kompensiert wurden. Die Kompensation des CO₂ erfolgt über Aufforstung im Projekt „Schutzgemeinschaft Deutscher Wald“ mit seinen Partnern im brasilianischen Regenwald. Es ist geplant das Thema Klimaneutralität weiter auszurollen.

- Wir sind bestrebt bei unseren Produktverpackungen eine Kunststoffreduzierung herbeizuführen. Hierbei werden sukzessiv die bisher genutzten Polybeutel durch Papiertüten ersetzt. Diese Vorgehensweise soll in 2023 weiter ausgerollt werden. Nach vollständiger Umstellung wird dies einer Einsparung von ca. 30 Tonnen Kunststoff im Jahr entsprechen. Ziel soll zukünftig der Einsatz einer kunststofffreien Verpackung sein.
- Das Themenfeld der gedruckten Bedienungsanleitungen ist ebenfalls im Fokus nachhaltiger Überlegungen. Grundsätzlich werden diese von Druckereien aus nächster Nähe zum Produktionsstandort von Gigaset in Bocholt bezogen, um Transportwege möglichst gering zu halten. Aus Gründen der Ressourcenschonung sind wir ständig bestrebt den Umfang der gedruckten Produkte so gering wie möglich zu halten. Im Jahr 2020 wurde die Materialqualität auf FSC zertifiziertes, umweltfreundliches Recyclingpapier umgestellt, welches zusätzlich den „Blauen Engel“ trägt. Die im Berichtsjahr 2022 angefallene Gesamttonnage von 390 Tonnen Recyclingpapier ergibt eine Einsparung von 58,41 Tonnen CO₂ im Vergleich zur der konventionellen Papiererzeugung. Des Weiteren benötigt der Recyclingprozess 68% weniger Energie und 78% weniger Wasser.

Bei den Smartphones „Made in Germany“ ist ähnlich wie bei den Phones Produkten eine Reparatur bis auf Flachbaugruppen Ebene in eigenen Gigaset Service Werkstätten möglich. Im Jahr 2021 wurde in einem ersten Schritt zum Testen der Kundenakzeptanz in Kooperation mit einem deutschen Mobilfunkanbieter ein erstes zunehmend nachhaltigeres Smartphone entwickelt, bei dem weite Teile des Gehäuses aus wiederverwerteten Materialien bestehen und bei der Verpackung komplett auf Plastik und Folien verzichtet wird. Ein Nachfolgeprojekt ist in 2023 geplant. Weiterhin wird auf die Mitlieferung eines Netzteiles verzichtet. Die neuen Rugged Smartphones werden zudem in Deutschland gefertigt.

Um bestehende Produkte und Prozesse darüber hinaus kontinuierlich zu verbessern, verfügt Gigaset über eine Mitarbeiterinitiative. In dieser Initiative können alle Mitarbeiter nutzbringende Ideen zur Ergebnis-, Prozess-, Produkt- oder Ablaufverbesserung einreichen. Nutzbringend bedeutet einen Mehrwert für den Kunden, die Arbeit (z. B. Qualität, Wertschöpfung, Umweltschutz) oder für den Arbeitsplatz (z. B. Ordnung, Sauberkeit, Sicherheit, Störfaktoren).

Der Wert „Innovationsgeist“ ist einer der Unternehmenskern- und Führungswerte der Gigaset. Gigaset fördert daher die Ideen, die Mitarbeiter unternehmensweit haben. Um Trends zu erkennen und für Kunden Lösungen

zu erarbeiten wurden innerhalb der letzten Jahre - in Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen und externer Spezialisten - zahlreiche Workshops durchgeführt. Erfolgsversprechende Ideen werden in einem strukturierten Prozess zielorientiert gefördert und umgesetzt um als Unternehmen die Wertschöpfung kontinuierlich zu verbessern und schneller, agiler und effizienter handeln zu können. Im Rahmen der mittel- bis langfristigen strategischen Innovation zur Identifikation zukünftiger Wachstumsfelder sowie der Ableitung von Produkt- und Geschäftsmodellinnovationen spielen gesellschaftliche Trends und Veränderungen eine wesentliche Rolle. In diesem Zusammenhang werden Nachhaltigkeitsaspekte – insbesondere durch Nutzer- und Markt Insights & Foresights - als wesentliche Faktoren bereits zu sehr frühen Phasen berücksichtigt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Diese Daten werden nicht erhoben. Diese Daten sind für Gigaset nicht relevant, da Gigaset derzeit keine Absicht hat, Finanzanlagen zu erwerben.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Ein schonender Umgang mit natürlichen Ressourcen war für Gigaset im Jahr 2022 auch wieder ein wichtiger Aspekt. Hierzu zählen am Standort Bocholt die zugeführten/eingekauften Energieträger bestehend aus Strom, Gas und Diesel. Auch der Wasserverbrauch am Standort unterliegt, wie die Energieträger, einem permanenten Monitoring. Die Wasserverbräuche werden im Wesentlichen durch Teeküchen, WC-Anlagen und Befeuchtung in Klimaanlage beeinflusst. Die Abfallmengen unterliegen einer permanenten Kontrolle und spielen besonders bei betrieblichen Prozessen wie auch in produktionsbezogenen Prozessen (Produktionsprozess und Entwicklung) eine wichtige Rolle. Materialien werden bedarfsgerecht eingesetzt und Produktionsprozesse werden energieeffizient gestaltet.

Die Verbrauchswerte (Strom, Gas und Wasser) stehen mit Hilfe eines umfangreichen internen Messsystems permanent unter Beobachtung. Schwellwertüberschreitungen (z.B. Messung im Wassernetz) werden online in der Pforte als Störmeldung angezeigt und mit dem Facility Management bzw. der Rufbereitschaft geklärt.

Alle Neuanschaffungen in der Gebäudeinfrastruktur haben u.a. den Fokus auf Energieeffizienz. Beispiele sind hier: weiterer Umbau der Beleuchtung auf LED-Technik, Austausch von defekten Kaltwassermaschinen und Druckluftkompressoren gegen moderne, energieeffiziente Maschinen. Gigaset versucht nach Möglichkeit Abfälle zu vermeiden. Hier wird in Zusammenarbeit mit den Lieferanten die Anlieferform (Verpackung) standardisiert und optimiert. Nichtvermeidbare Abfälle werden sortenrein getrennt und einer stofflichen Verwertung zugeführt. Für die Abfallentsorgung werden ausschließlich zertifizierte Unternehmen beauftragt.

Für die konkreten Werte der eingesetzten Ressourcen und Abfallmengen verweisen wir auf die Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Gigaset hat sich auch für 2022 Ziele zur Ressourceneffizienz gesetzt. Im Bereich Energiemanagement sind dies im Wesentlichen die Senkung des Stromverbrauches und der Einkauf von Strom (CO₂ Emissionsfaktor für den eingekauften Strom). Im Bereich der internen Logistik zählen hierzu die Senkung der Abfallmengen und die Senkung der Dieserverbräuche für den internen Logistiktransport. Zur Reduzierung der Verbräuche und Emissionen durch die Firmenwagenflotte hat die Gigaset im Jahr 2021 zudem seine Firmenwagenrichtlinie überarbeitet, die es nun dem Topmanagement ermöglicht Hybridfahrzeuge als Firmenwagen zu wählen. Hierzu wurden entsprechende Anreize geschaffen, in dem z.B. der maximal zulässige Bruttolistenpreis für Hybridfahrzeuge höher ist, als der für Dieselfahrzeuge. Die Zielsetzungen (siehe Detailziele in Kapitel 3) und Maßnahmen sind u.a. im Kriterium Nr. 11 „Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen“ zu finden. Die Identifikation der wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte in Kriterium 2 (Wesentlichkeit) und der in Kriterium 11 genannten Risiken bei der Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen erfolgt durch den Umweltreferenten unter Berücksichtigung der Auswirkungen auf die Umwelt, der spezifischen Unternehmenssituation und der allgemein für wichtig erachteten Indikatoren.

Ein übergreifendes Managementkonzept wird durch die Anwendung der ISO 14001 verfolgt. Das Konzept zur Verwirklichung der Umweltziele wird im Rahmen des ISO 14001 Umweltmanagementsystems, in dem alle Umweltaspekte und die damit verbundenen mögliche Einsparpotentiale jährlich bewertet werden, umgesetzt. Die sich daraus ergebenden Ziele werden jährlich im Management Review der Geschäftsleitung vorgestellt und als Umweltprogramm im laufenden Jahr in Projekten geführt. Aus den Ergebnissen und den damit verbundenen Berichten und Projektstatusblättern lassen sich direkt Aussagen zur Umweltrelevanz und ökologischen Auswirkungen auf die Tätigkeiten der Gigaset AG ableiten. Ziele und Projekte werden zudem im CDP berichtet und sind öffentlich einsehbar. Die Diskussion der Ergebnisse aus diesem Umweltprogramm ist ebenfalls Bestandteil des

Management Reviews..

Des Weiteren findet jährlich auch eine Bewertung der Risiken und Chancen, die sich aus der Bewertung der Umwelt-Aspekte ergeben, sowie aller Umweltziele statt. Ermittelte Risikopotentiale werden bewertet und ggf. mit Maßnahmen hinterlegt. Die letzten Bewertungen zeigten hier keine wesentlichen Risiken im betrieblichen Umweltschutz und umweltbezogenen Produkteigenschaften bezüglich des Produkt-Lifecycles auf. Bei Gigaset ist das Risikomanagement ein integraler Bestandteil der Unternehmensführung und Unternehmensplanung. Aufgabe des Risikomanagements ist es, die im Rahmen einer Geschäftsstrategie gesetzten Ziele so zu erreichen, dass Risiken auf allen Ebenen und in allen Bereichen frühzeitig erkannt, erfasst, gemeldet und systematisch gesteuert werden, um existenzgefährdende Entwicklungen zu vermeiden und unternehmerische Chancen bestmöglich nutzen zu können. Die Risikobewertung erfolgt quantitativ auf Basis einer 4x4-Matrix für die Faktoren Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadenshöhe und bezieht sich auf die potenziellen Auswirkungen eines negativen Ereignisses auf das Ergebnis über einen Zeithorizont von 12 Monaten. Die Schwere des Schadens wird unter Berücksichtigung der bereits eingeleiteten Gegenmaßnahmen gemessen. Die folgenden wesentlichen Risiken wurden von der Gigaset identifiziert:

- **Physische Risiken (STAR-Ansatz):** (a) Situation: Einige der Hauptlieferanten von Gigaset haben ihre Produktionsstandorte in Südostasien, einer Region, die häufig von tropischen Wirbelstürmen betroffen ist. (b) Aufgabe: Gigaset muss sich strategisch so positionieren, dass die Auswirkungen möglicher Lieferausfälle oder Transportverluste und -verzögerungen nicht so groß sind. (c) Maßnahme: Bei der Beschaffung von großvolumigen Komponenten versucht Gigaset, sich möglichst breit aufzustellen und nach Möglichkeit mehr als einen Lieferanten zu qualifizieren. Die Qualifizierung eines weiteren Lieferanten erfordert den Bau von neuen Werkzeugen, was Gigaset bis zu 100.000 € kosten kann. Unsere logistischen Prozesse gewährleisten eine sichere Materialverfügbarkeit durch Pufferlager. (d) Ergebnis: Durch die ergriffenen Maßnahmen kam es zu keinen gravierenden Lieferausfällen oder Transportverzögerungen und somit auch nicht zu Umsatzeinbußen.
- **Reputationsrisiken (STAR-Ansatz):** (a) Situation: Gigaset stellt fest, dass Kunden und Stakeholder zunehmend nach Transparenz in Bezug auf Nachhaltigkeitspraktiken und CO₂-Emissionen suchen. Wenn Gigaset in dieser Hinsicht nicht liefert, wird es Kunden verlieren und mittelfristig einen schlechteren Zugang zum Finanzmarkt und zu externen Finanzierungsquellen haben. (b) Aufgabe: Gigaset muss sich darüber im Klaren sein, welche Indikatoren für seine Stakeholder relevant sind, und die richtigen Kanäle und Bewertungen identifizieren, um sie angemessen und in einer für die Zielgruppe geeigneten Weise zu berichten. (c) Maßnahme: Um sicherzustellen, dass unsere Kunden unsere Nachhaltigkeitspraktiken kennen, haben wir an mehreren Berichtsinitiativen teilgenommen. So nehmen wir am CDP teil. Im Jahr

2022 wurde zum dreizehnten Mal in Folge der Kohlenstoff-Fußabdruck berechnet. All diese Bemühungen kosten Gigaset etwa 100.000 € pro Jahr. (d) Ergebnis: Im dritten Jahr unserer CDP-Teilnahme haben wir wieder unser Rating B erreicht und befinden uns damit in einer guten Wettbewerbsposition im Vergleich zu unseren im CDP gelisteten Wettbewerbern. Dies unterstreicht unseren Ruf als nachhaltiges Unternehmen und signalisiert unseren Stakeholdern, dass wir die CO2-Problematik ernst nehmen und richtig angehen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Ein Hauptbestandteil der bei Gigaset zur Herstellung der Produkte verwendeten Materialien sind erneuerbare Kunststoffe. Hierbei wird schon seit Jahren aus Umweltaspekten darauf geachtet, sowohl wieder verwertbare Kunststoffabfälle der Produktion einer Aufbereitung zuzuführen als auch Re(cycltes)-Granulat als originären Rohstoff mit zunehmender Tendenz einzusetzen. Im Berichtsjahr 2022 belief sich das Gesamtvolumen an verbrauchten Kunststoffen auf ca. 906 Tonnen. Der Anteil an Recykat betrug hiervon etwa 222 Tonnen (24,5%). Eine weitere Erhöhung dieses Anteils auf über 30% (bezogen auf den ABS Gesamteinsatz incl. aller Farben) wird angestrebt.

Bei der Verpackung wird in der Regel umweltfreundliche, nicht mit Kunststoffen beschichtete Pappe eingesetzt, die zum ganz überwiegenden Teil aus recyceltem Papier besteht und selbst auch wieder recycelt werden kann. Folgende Verpackungsmengen wurden eingesetzt:

- 650 Tonnen Kartonagen (Wellpappe) für Produktverpackungen: Davon: 440 Tonnen bestehend aus Testliner/ Wellenstoff/bedruckte GD2-Decke mit einem Recyclinganteil von 92% und
- 210 Tonnen braune Welle: alle Einlagen und Boxen Online und Pro Geschäft (Testliner/ Wellstoff/ Testliner bzw. Kraftliner beim Darwin Karton). Davon: 6,5 Tonnen mit 75% Recyclinganteil 203,5 Tonnen mit 100% Recyclinganteil
- 390 Tonnen Papier für Bedienungsanleitungen mit einem Recyclinganteil von 100%
- 30 Tonnen Polyethylen für Polybeutel ohne Recyclinganteil.

Logistikverpackungen:

300 Tonnen Wellpappe für Logistikverpackungen mit einem Recyclinganteil von ca. 85%

380 Tonnen Holz für Paletten ohne Recyclinganteil

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

i. Stromverbrauch

ii. Heizenergieverbrauch

iii. Kühlenergieverbrauch

iv. Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

i. verkauften Strom

ii. verkaufte Heizungsenergie

iii. verkaufte Kühlenergie

iv. verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

a.

Dieserverbrauch 2022: 801Liter (Umrechnungswert 1 Liter Diesel = 10,4 kWh) Die Verbräuche der Leasingfahrzeuge sind hier nicht enthalten.

Dieserverbrauch in kWh:

2014 234.260

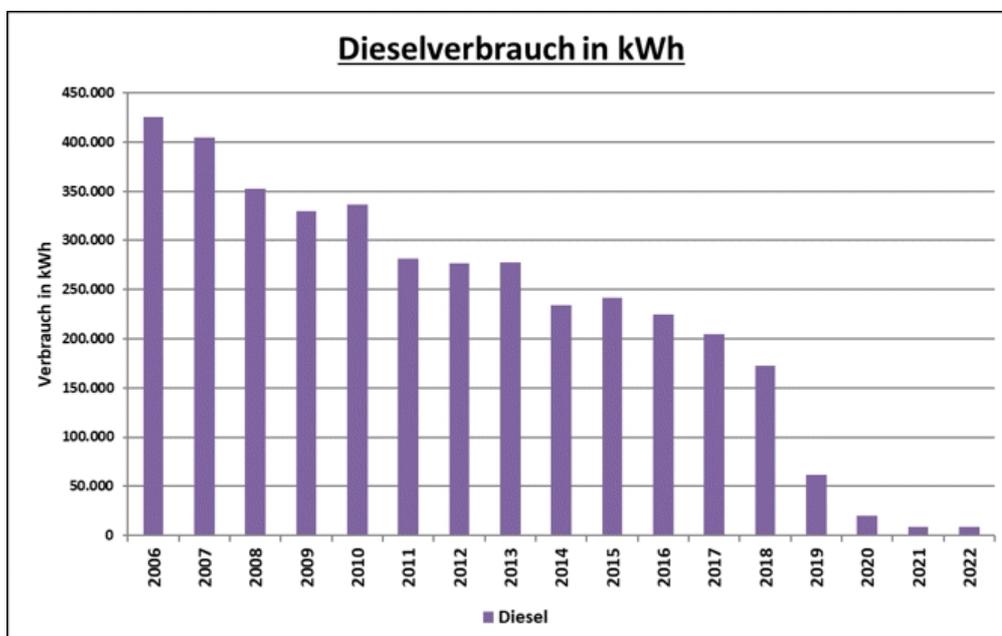
2015 241.592

2016 224.838

2017 204.547

2018	172.151
2019	61.890
2020	20.488
2021	8.819
2022	8.328

Aktuell befindet sich noch ein Diesel-Hybrid-Stapler im Einsatz. Dieses Fahrzeug wird ausschließlich als Reserve-Fahrzeug vorgehalten und nur bei Ausfall eines Elektro-Staplers eingesetzt. Dadurch hat sich der Dieserverbrauch drastisch reduziert. Die Dieseltankstelle wurde aus diesem Grund im Jahr 2021 abgebaut. Zudem ergibt sich ein Verbrauch durch die Dieselmotoren der Sprinkleranlagen (wöchentlicher gesetzlicher Probelauf).



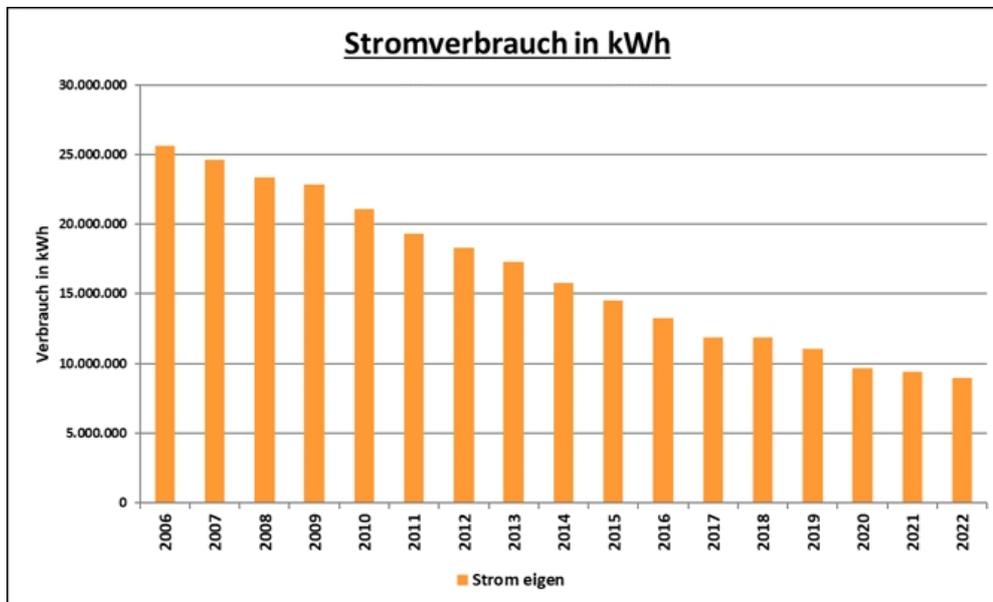
b.
Nicht vorhanden

c.
i.
Stromverbräuche sind rückläufig
Entwicklung der Stromverbräuche am Standort Bocholt

Stromverbrauch in kWh (ohne vermietete Flächen):

2014	15.758.256
2015	14.511.910
2016	13.275.632
2017	11.896.566
2018	11.885.004
2019	11.048.680
2020	9.678.797

2021	9.379.026
2022	8.974.709

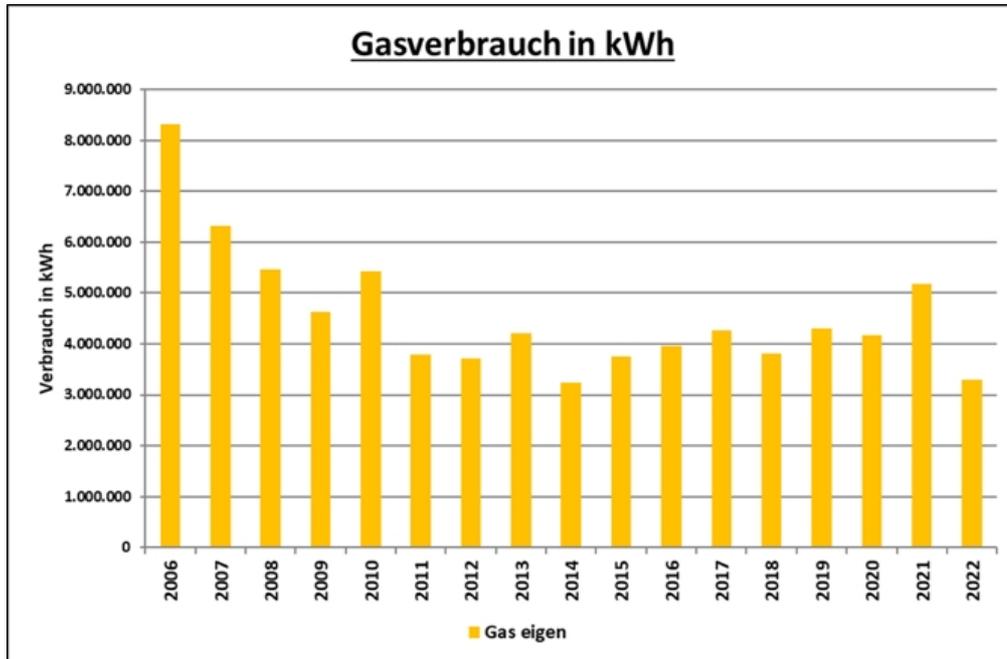


ii.

Gasverbräuche der letzten Jahre in Bocholt

Gasverbrauch in kWh (ohne vermietete Flächen):

2014	3.231.691
2015	3.753.568
2016	3.967.977
2017	4.260.930
2018	3.810.091
2019	4.305.108
2020	4.163.070
2021	5.188.371
2022	3.303.383



iii

Nicht erfasst

iv.

Nicht vorhanden

d.

i.

Nicht vorhanden

ii.

Nicht vorhanden

iii.

Nicht vorhanden

iv.

Nicht vorhanden

e.

Gesamtverbrauch aus Gas, Diesel und Strom 2022: 12.286.420 kWh

Entspricht einem Gesamtverbrauch von 44.231 GJ

f.

Berechnung des Gesamtverbrauches:

Strom: gemäß Abrechnung des Energieversorgers in kWh (EVU)

Gas: gemäß Abrechnung des Energieversorgers in m³ (EVU) und Umrechnung in kWh

Diesel: gemäß Abrechnung des Lieferanten in Liter und Umrechnung in kWh

g.

Umrechnungsfaktoren in kWh gemäß Energieversorger/Lieferanten

Dieserverbrauch 2022: 801 Liter (Umrechnungswert 1 Liter Diesel = 10,4 kWh)

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des
Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte
Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz
erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff,
elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des
Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die
Gründe für diese Wahl.

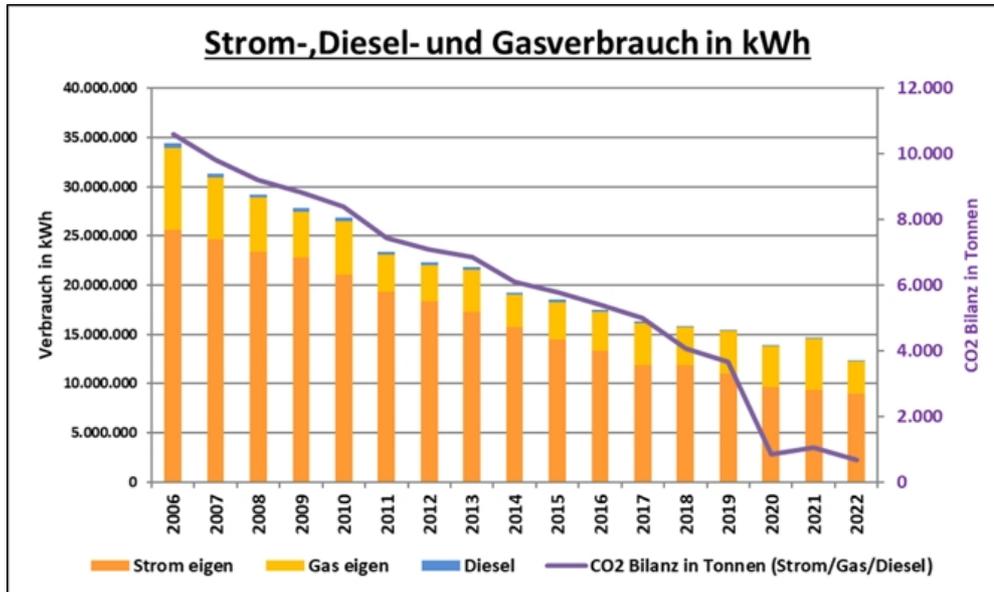
d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder
verwendetes Rechenprogramm.

a.

Der Verbrauch von Strom und Diesel ist in Bocholt (Hauptproduktionsstandort)
seit Jahren rückläufig. Im Zeitraum von 2006 bis 2022 fiel die Produktion der
Montageeinheiten im Werk um 41% (2006: 13'151 Montageeinheiten, 2022:
7'709 Montageeinheiten), gleichzeitig sank der gesamte Energieverbrauch um
64%. Der Gasverbrauch (Heizungsanlagen) wurde im Jahr 2022 aufgrund der
Witterung positiv beeinflusst.

2006: 34.399.000 kWh zu 2022: 12.286.420 kWh

Dies entspricht einer Einsparung von 79.605GJ



b.

Einbezogene Energiearten: Strom, Gas und Diesel

c.

Darstellung des Energieverbrauches gemessen gegen das Basisjahr 2006.
2006 Implementierung eines additiven internen Messsystems.

d.

Messung der Verbräuche nach Einkauf von Strom und Gas beim
Energieversorger und Einkauf von Diesel beim Lieferanten.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

a. Die Entnahmemengen beziehen sich auf den Standort Bocholt

i.

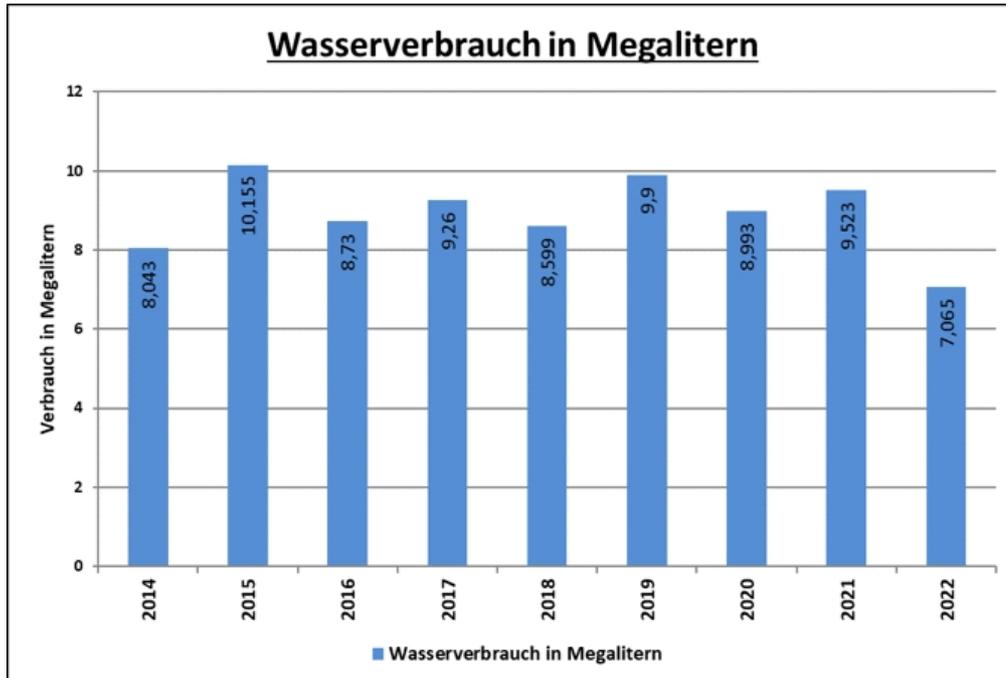
Nicht vorhanden

ii. Grundwasser

Einheit Megaliter MI

2014	8,043 MI
2015	10,155 MI
2016	8,730 MI
2017	9,260 MI
2018	8,599 MI

2019	9,900 MI
2020	8,993 MI
2021	9,523 MI
2022	7,065 MI (davon 1,272 MI durch Vermietung)



iii. nicht vorhanden

iv. nicht vorhanden

v. nicht vorhanden

b. nicht vorhanden

c. nicht vorhanden

d. Erfassung Verbrauch aus Messsystem

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

a. siehe Tabelle unten:

Geschäftsjahr	Art des Abfalls	Wiederverwendung*	Recycling*	Kompostierung*	Rückgewinnung, einschließlich Energieerückgewinnung*	Müllverbrennung*	Salzwasserverseinerung*	Mülldeponie*	Lagerung am Standort*	Sonstige*	Summe*
2014	gefährlich	1	11	0	6	6	0	0	0	0	24
	ungefährlich	11	1.297	16	132	0	0	0	0	0	1.457
2015	gefährlich	1	12	0	6	4	0	1	0	0	23
	ungefährlich	12	1.152	16	138	3	0	0	0	0	1.322
2016	gefährlich	1	11	0	0	6	0	0	0	0	19
	ungefährlich	8	1.043	14	291	5	0	0	0	0	1.361
2017	gefährlich	0	7	0	0	3	0	0	0	0	11
	ungefährlich	13	901	10	298	10	0	0	0	0	1.232
2018	gefährlich	0	12	0	0	3	0	0	0	0	15
	ungefährlich	13	973	10	304	1	0	0	0	0	1.301
2019	gefährlich	0	12	0	0	4	0	0	0	0	16
	ungefährlich	8	756	10	301	1	0	0	0	0	1.076
2020	gefährlich	0	8	0	0	3	0	0	0	0	11
	ungefährlich	10	704	6	224	0	0	0	0	0	944
2021	gefährlich	0	10	0	0	2	0	0	0	0	12
	ungefährlich	13	715	12	205	0	0	0	0	0	945
2022	gefährlich	0	5	0	0	3	0	0	0	0	8
	ungefährlich	7	618	6	188	0	0	0	0	0	820

* alle Angaben in Tonne

b.

Die Abfallmengen sind vom Jahr 2000 mit 3.454 Tonnen bis 2022 auf 828 Tonnen gesunken. Bezogen auf die produzierten Geräte wurde die Abfallmenge je Gerät von 340 Gramm im Jahr 2000 auf 134 Gramm im Jahr 2022 reduziert. Die deutliche Reduzierung der Abfallmenge 2022 gegenüber dem Vorjahr resultiert zum einen aus einer Reduzierung der Produktionsmenge zum anderen gab es im Vorjahr einige Einmaleffekte bei der Entsorgung, die im Jahr 2022 keine Rolle mehr spielten. Unterstützend wurden immer wieder die Verpackungskonzepte in der Materialanlieferung optimiert. Die Entsorgung der Abfallmengen erfolgt nach dem europäischen Abfallkatalog. Neben geringen Mengen Mischabfall wird der Großteil des Abfalls sortenrein in über 40 Einzelfraktionen entsorgt (z.B. Papier/Pappe, Holz, Metall, Kunststoffe, ABS-Kunststoff, Elektroschrott...). Die Abfallentsorgungsmethoden beruhen auf von den Entsorgungsdienstleistern zur Verfügung gestellten Informationen.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Gigaset verfolgt auch 2022 weiter die Reduzierung der Treibhausgas (THG)-Emissionen. Beim Stromverbrauch gab es auch 2022 durch Einkauf von 100 % CO₂ freiem Strom keine Emissionen an

Standort Bocholt Die Treibhausgas (THG)-Emissionen aus Diesel konnten ggü. 2020 von 5 t/a auf 2 t/a reduziert werden; die Staplerfahrzeuge im Logistikbereich sind bis auf ein einziges Fahrzeug komplett auf E-Antrieb

umgestellt. Die verbleibenden Treibhausgas (THG)-Emissionen aus Diesel resultieren nur noch aus den Notstromdieseln der Sprinkleranlagen (wöchentliche gesetzliche Probeläufe). Beim Gasverbrauch betrug die Treibhausgas (THG)-Emission ca. 664 Tonnen, die ausschließlich durch Heizungsanlagen verursacht wurde. Der Gasverbrauch wurde in 2022 durch die Witterung positiv beeinflusst.

Gigaset wird die Energieverbräuche im Werk weiter beobachten und durch weitere Maßnahmen (z.B. Ersatz von Maschinen/Anlagen) und Reduzierungen im Energieverbrauch umsetzen. Als Oberziel wurde eine Einsparung der Emissionen von 80% in 5 Jahren - basierend auf den ausgewiesenen Emissionen in Scope 1 (ohne Fahrzeugflotte) und Scope 2 aus dem Jahr 2019 - ausgewiesen (CDP C4.1). Dieses Ziel beinhaltet die Emissionen aller Standorte, die jedoch nur einen geringen Anteil von < 3% an den Gesamtemissionen (Scope 1 und 2) haben. In 2021 konnte bereits eine Zielerreichung von 86% ausgewiesen werden, die Zielerreichung für 2022 wird im künftigen CDP-Bericht neu bewertet. Um im Jahr 2023 weitere Reduzierungen zu erreichen, wird die interne Vorgehensweise optimiert und an der Umsetzung von abteilungsübergreifend verzahnten Zielsetzungen gearbeitet werden.

Bei der Erfassung der Emissionen verwendet Gigaset als Bezugsgröße unter anderem die Montageeinheiten (KWh/Montageeinheit).

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

a.

Unter Scope 1 fallen bei Gigaset die Verbrauchswerte aus Gas (Heizungsanlagen) und Diesel (Staplerfahrzeuge der Logistik). Die CO₂ Belastung konnte von 2006 mit 1.940 Tonnen auf 2022 mit 666 Tonnen reduziert werden. Diese Berechnung bezieht sich auf den Standort Bocholt, auf den grundsätzlich ein Anteil von ca. 97% der für die Gigaset berechneten CO₂ Äquivalente bezogen werden kann. In der Scope 1 Bilanzierung sind die Verbräuche der Leasing-Fahrzeuge und Vertriebsstandorte nicht enthalten und werden in der Gesamtbilanzierung im Rahmen der nächsten CCF Berechnung (CDP-Report) einfließen.

	CO2 Bilanz in Tonnen Gas	CO2 Bilanz in Tonnen Diesel	CO2 Bilanz in Tonnen Gas/Diesel
2006	1.832	108	1.940
2007	1.390	103	1.493
2008	1.205	90	1.294
2009	1.016	84	1.101
2010	1.193	86	1.278
2011	835	72	906
2012	818	70	888
2013	928	71	999
2014	711	60	771
2015	826	62	887
2016	873	57	930
2017	937	52	990
2018	838	44	882
2019	947	16	963
2020	837	5	842
2021	1.043	2	1.045
2022	664	2	666

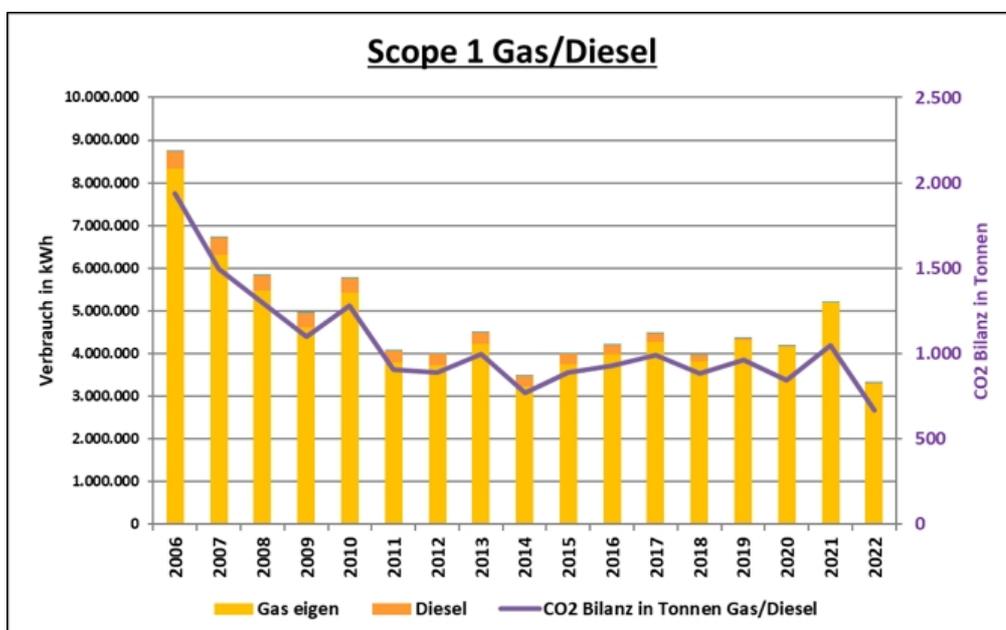
b.

In der Berechnung wurde der CO₂-Wert einbezogen.

c.

Nicht vorhanden.

d. Darstellung des Energieverbrauches gemessen gegen das Basisjahr 2006 (CO₂ Belastung fiel von 1.940 Tonnen im Jahr 2006 auf 666 Tonnen im Jahr 2022).



i.

2006 Implementierung eines additiven internen Messsystems

ii.

2006 CO₂ Emissionen von 1.940 Tonnen aus Gas- und Dieserverbrauch.

iii.

Basisjahr wurde nicht durch Veränderungen neu berechnet.

e.

Umrechnungsfaktoren in kWh gemäß Energieversorger/Lieferanten.

f.

Nicht vorhanden.

g.

Berechnung des Gesamtverbrauches:

Gas: gemäß Abrechnung des Energieversorgers in m³ (EVU) und Umrechnung in kWh

Diesel: gemäß Abrechnung des Lieferanten in Liter und Umrechnung in kWh (1 Liter Diesel = 10,4 kWh).

CO₂ Bilanz berechnet nach Faktoren. Quelle: Umweltbundesamt/CO₂-

Emissionsfaktoren für fossile Brennstoffe

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

- a.**

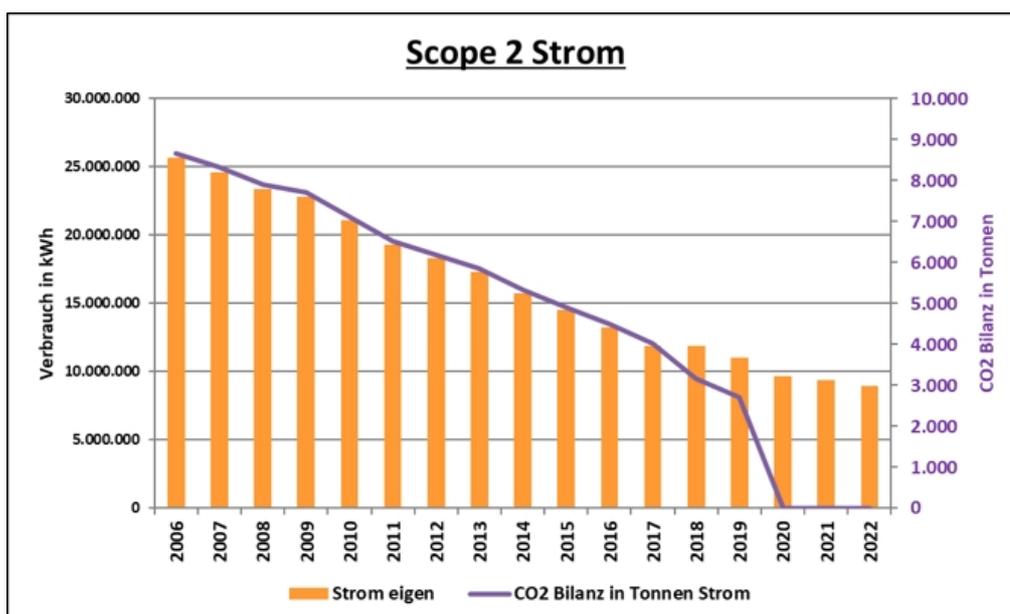
Unter Scope 2 fällt bei Gigaset der Verbrauchswert aus Strom. Die CO₂-Belastung konnte von 2006 mit 8.669 Tonnen auf 0 Tonnen am Standort Bocholt ab dem Jahr 2020 reduziert werden.

	CO2 Bilanz in Tonnen Strom
2006	8.669
2007	8.327
2008	7.901
2009	7.720
2010	7.123
2011	6.526
2012	6.198
2013	5.846
2014	5.326
2015	4.940
2016	4.538
2017	4.076
2018	3.220
2019	2.760
2020	0
2021	0
2022	0

b.
Nicht vorhanden

c.
In der Berechnung wurde der CO₂-Wert einbezogen.

d.
Darstellung des Energieverbrauches am Standort Bocholt gemessen gegen das Basisjahr 2006.



i.
2006 Implementierung eines additiven internen Messsystems.

ii.

Die CO₂-Belastung 2006 mit 8.669 Tonnen

iii.

Basisjahr wurde nicht durch Veränderungen neu berechnet.

e.

Umrechnungsfaktoren in kWh gemäß Energieversorger/Lieferanten.

f.

Nicht vorhanden

g.

Berechnung des Gesamtverbrauches:

Strom: gemäß Abrechnung des Energieversorgers in kWh (EVU)

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a.

Weitere Daten zu THG-Emissionen (Scope 3) wurden zuletzt für das Jahr 2021 erhoben und werden für 2022 im Rahmen der Carbon Footprint Berechnung für die Teilnahme am CDP neu ermittelt.

Scope 3 Daten aus 2021 in Tonnen CO₂e:

Scope3 Upstream	purchased goods & services		39.640
	capital goods		2.294
	fuel and energy rel. activities		1.082
	upstream transportation		4.030
	Waste in Operation		766
	business travel		66
	employee commuting		652
Scope3 Downstream	downstream transportation & Distribution		1.228
	Processing of sold products		84.412
	end of life treatment of sold products		63
	Downstream leased assets consumption rentals	natural gas	303
Total Scope 3			134.536

b.

Nicht vorhanden

c.

Nicht vorhanden

d.

siehe Auflistung in a.

e.

Basisjahr ist 2020

i.

Erstmalige Berechnung des Scope 3

ii.

167.568t CO2e

iii.

Der Wert aus 2020 wurde aufgrund einer neuen Erkenntnis im Bereich Material (hier Leiterplatte) neu kalkuliert.

f.

Scope	Area	Input Data	Q-Rating
Scope3 Upstream	purchased goods & services	- Exact amounts and types of materials used in production and operations - Material-specific emission factors	fair
	capital goods	- Spend for capital goods - Monetary emission factors	fair
	fuel and energy rel. Activities	- Total fuel consumption in liters - Measured natural gas consumption - Measured electricity consumption - Specific emission factors for specific fuels and energy consumption	good
	upstream transportation	- Exact weight, distance and mode for all transports - Reference emission factors per tkm for transport modes	fair
	Waste in Operation	- Amount and types of materials derived from material used in operations - Reference emission factors for materials - data was provided for production side Bocholt	fair
	business travel	- Number of employees traveling by different modes, estimated average distances - Average emissions per km for transport modes - Data was provided for the locations Bocholt and Munich	good
	employee commuting	- Number of employees commuting by different modes, average distances provided - Average emissions per km for transport modes - Data was provided for the locations Bocholt and Munich	fair
Scope3 Downstream	downstream transportation & Distribution	- Tkm per mode of transport - Reference emission factor per tkm for transport modes	good
	Processing/use of sold products	- Annual power consumption and estimated lifetime per product type - Country-specific emission factor for energy consumption	good
	end of life treatment of sold products	Number of sold products in reporting year - emissions factor for waste electronic equipment	fair
	Downstream leased assets consumption rentals	- Electricity and natural gas consumption data - Specific emission factors	Very good

g.

nach GHG Protokoll

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

a.

Im Jahr 2022 hat Gigaset am Standort Bocholt Strom mit 0 g/kWh CO₂ Belastung bezogen (100 % Strom aus erneuerbaren Energien).

Hieraus ergibt sich eine Reduzierung der CO₂ Belastung aus Strom von 3.285 Tonnen (Stromverbrauch 2022 gerechnet mit Durchschnitt Deutschland von 366 g/kWh CO₂ Belastung; Quelle: Informationsblatt CO₂-Faktoren „Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle“).

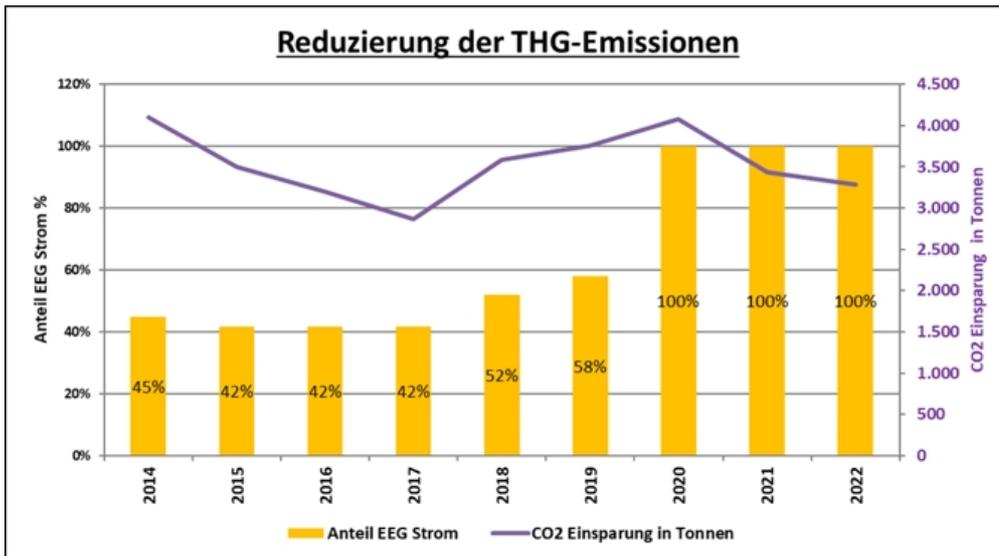
b.

In der Berechnung wurde der CO₂-Wert einbezogen.

c.

Im Basisjahr 2014: 4.097 Tonnen CO₂-Einsparung (ab 2014 abgeleitet aus dem Stromlabel des Energieversorgers).

	Stromverbrauch in kWh	CO2 Einsparung in Tonnen
2014	15.758.256	4.097
2015	14.511.910	3.495
2016	13.275.632	3.198
2017	11.896.566	2.865
2018	11.885.004	3.585
2019	11.048.680	3.755
2020	9.678.797	4.075
2021	9.379.026	3.433
2022	8.974.709	3.285



d.

Im direkten Scope 2 Senkung der CO₂-Emissionen aus Strom.

e.

Berechnungen gemäß Stromlabel des Energieversorger/Lieferanten.

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (Capex) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

EU-Taxonomie

Gemäß Artikel 8 der Verordnung 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates der Europäischen Union (EU-Taxonomie) soll dargelegt werden, in welchem Umfang die aktuellen Geschäftsaktivitäten mit Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind, die nach vorgenannter Verordnung als »ökologisch nachhaltig« einzustufen sind.

Im Berichtsjahr 2022 wird entsprechend der EU-Taxonomie keine klimakompatible Wirtschaftstätigkeit ausgewiesen.

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Die Beurteilung der Taxonomiefähigkeit der Geschäftsaktivitäten der Gigaset wurde nach eigener Interpretation der Vorgaben, Anforderungen und Bestimmungen der EU-Taxonomie vorgenommen und in einem gesonderten

Managementmeeting diskutiert. Als Ergebnis kann die Gigaset aktuell keine Taxonomie fähige Wirtschaftstätigkeit in Bezug auf den Klimaschutz ermittelt, weil Ihre Tätigkeitsbeschreibungen nicht mit den im Delegierten Rechtsakt zu »Klima« genannten Beschreibungen übereinstimmen. Diese Einschätzung wurde nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und entspricht aus unserer Sicht den Anforderungen der Taxonomie-Regularien.

3.) Anhänge

Keine Anhänge hinterlegt.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Gigaset respektiert die Rechte der Arbeitnehmer und räumt ihnen alle gesetzlichen Mitsprachemöglichkeiten ein. Um dies sicher zu stellen, pflegen die Unternehmensführung, die Personalleitung und die Arbeitnehmervertreter einen intensiven und regelmäßigen Austausch.

Mitarbeiter des Betriebsrats sind im Aufsichtsrat der Gigaset Communications GmbH nach dem Drittelbeteiligungsgesetz vertreten. Zudem sind drei weitere Arbeitnehmer im Aufsichtsrat der Gigaset Communications GmbH vertreten. Die Betriebsräte werden entsprechend des deutschen Betriebsverfassungsgesetzes in alle relevanten personellen Entscheidungen einbezogen.

Gigaset pflegt einen intensiven und vertrauensvollen Kontakt mit den Tarifvertragsparteien. Seit dem Jahr 2004 hat die Gigaset fortlaufend Ergänzungs- und Sondertarifverträge mit den Tarifvertragsparteien abgeschlossen. Im laufenden Sondertarifvertrag, der auch im Berichtsjahr 2022 Anwendung findet, sind darüber hinaus regelmäßige Treffen mit den Tarifvertragsparteien während der Laufzeit vereinbart, bei denen vereinbarte Kennzahlen zur Wirksamkeit des Vertrags vorgestellt werden.

Gigaset ist ein internationaler agierender Konzern. Allen Mitarbeitern werden bei der Einstellung, ihrer weiteren Entwicklung und ihrer Vergütung die gleichen Chancen geboten. Unser Maßstab ist das deutsche Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz. Mit den Mitarbeitern werden jährliche Gespräche nach einem einheitlichen Konzept geführt. Diese Gespräche dienen dazu, sich ausführlich über die Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr auszutauschen sowie gemeinsame Ziele für das kommende Jahr festzulegen. Diese Maßnahmen fanden im Berichtsjahr statt und sollen auch zukünftig zur Anwendung kommen. Vor dem Hintergrund, dass diese Strategie auch in der Zukunft fortgeführt wird, sieht Gigaset keine wesentlichen Risiken für den Geschäftsbetrieb. Zielvereinbarungen und Vergütungen für Mitarbeiter

orientieren sich teilweise am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen sowie der langfristigen Wertschöpfung.

Durch die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und der tarifvertraglichen Bindung sieht die Gigaset keine Erforderlichkeit gesondert wesentliche Risiken zu identifizieren.

Hinsichtlich der diesbezüglichen Vorgaben an unsere Lieferanten verweisen wir auf die Beschreibung in Kriterium 17 (Menschenrechte). Aufgrund der guten Beziehungen der Unternehmensführung zum Betriebsrat und den Tarifvertragsparteien als Arbeitnehmervertreter wird über die oben geschilderte Vorgehensweise hinaus keine Erforderlichkeit für ein gesondertes Managementkonzept gesehen.

Im Bereich Nachhaltigkeit wurden Ziele vereinbart. Gigaset verpflichtet sich dem Ziel in Belangen der Corporate & Social Responsibility in allen Bereichen deutlich besser zu sein als der Durchschnitt der Unternehmen, die Kommunikationsgeräte herstellen. Die Evaluation erfolgt extern durch EcoVadis.

Die Einhaltung der Gesetze, der Business Conduct Guidelines und der internen Regelungen ist durch Führungskräfte und vorgesetzte Mitarbeiter regelmäßig zu kontrollieren. Darüber hinaus wird die Einhaltung der Regelungen insbesondere zur Korruptionsprävention regelmäßig von der internen Revision in den relevanten Unternehmenseinheiten im In- und Ausland überprüft. Als weiteres Instrument zur Aufdeckung möglicher Compliance-Verstöße hat Gigaset eine Informations- und Meldestelle eingerichtet, an die auch anonyme Hinweise auf mögliche Compliance-Verstöße gerichtet werden können.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migranten und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Die Gigaset ist als international agierendes Unternehmen in einer Transformation vom reinen Hardwareanbieter zum Anbieter für softwarebasierte Kommunikationslösungen. Gigaset setzt bei der Weiterentwicklung in den nächsten Jahren auf Mitarbeiter, die unterschiedliche Erfahrungen, Qualifikationen und Sichtweisen mitbringen und die Gigaset Transformation mit ihren individuellen Kompetenzen dabei unterstützen, den wirtschaftlichen und strukturellen Herausforderungen erfolgreich zu begegnen.

Allen Mitarbeitern werden bei der Einstellung, ihrer weiteren Entwicklung und ihrer Vergütung die gleichen Chancen geboten. Maßstab ist das deutsche Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.

Die Wahrung von Chancengleichheit und Vielfalt ist zentrales Anliegen der Personalpolitik von Gigaset. Gigaset bietet allen Mitarbeitern gleiche Chancen. Niemand wird wegen Herkunft, Geschlecht, sexueller Orientierung, Religion oder Weltanschauung, Behinderung oder Alter benachteiligt.

Zum 31. Dezember 2022 lag die Frauenquote bei Gigaset bei 25,46%. Der Anteil der weiblichen Beschäftigten in Führungsfunktionen (Ebene 1 und 2) unterhalb des Vorstandes bei Gigaset, lag zum Ende des Berichtsjahrs bei 16,0%.

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf hat bei Gigaset hohe Priorität. Es werden diverse Arbeitszeitmodelle und eine Gesamtbetriebsvereinbarung zum Mobilien Arbeiten angeboten, die über gesetzlich definierte Lösungen hinausgehen. Im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat Gigaset die Gesamtbetriebsvereinbarung zum Mobilien Arbeiten überarbeitet und die Möglichkeiten zum Mobilien Arbeiten deutlich erweitert. Die Details der Teilzeitarbeit werden zwischen Mitarbeiter und Vorgesetztem individuell abgestimmt. Betriebliche Leistungen stehen den Mitarbeitern in Teilzeit anteilig zu. Der Anteil von in Teilzeit beschäftigten Mitarbeitern liegt zum 31.12.2022 bei 8,02%.

Bei Mutterschutz und Elternzeit orientieren sich die Angebote an den gesetzlichen Regelungen. Darüber hinaus bestehen ebenfalls zahlreiche individuelle Absprachen.

Das Vergütungssystem orientiert sich an den Anforderungen der Stelle, den individuellen Leistungen, den Bedingungen und Wettbewerbsverhältnissen des lokalen Umfelds. Es basiert für den wesentlichen Teil der Mitarbeiter zusätzlich auf Tarifverträgen. Es wird darauf geachtet, dass bei der Vergütung keine Ungerechtigkeiten, beispielsweise aufgrund des Geschlechts oder Alters, entstehen.

Da Gigaset ein produzierendes Unternehmen ist, hat Sicherheit am Arbeitsplatz bei Gigaset höchste Priorität. Es werden auf allen Ebenen Audits sowohl durch interne als auch durch externe Stellen durchgeführt, um die Maßnahmen zur Arbeitssicherheit fortlaufend zu überprüfen und kontinuierlich zu verbessern. Darüber hinaus werden regelmäßig Arbeitssicherheitsschulungen für alle Mitarbeiter durchgeführt, um Unfälle zu verhindern.

Den Gesundheitsschutz und die Gesundheitsförderung stellen wir durch unseren betriebsärztlichen Dienst sicher, der nicht nur für akute Gesundheitsthemen, sondern auch für Präventionsmaßnahmen, z.B. für Gripeschutzimpfungen zur Verfügung steht. Im Rahmen von Arbeitsplatzbegehungen wird der betriebsärztliche Dienst ebenfalls mit eingebunden, um den Mitarbeitern auch aus arbeitsmedizinischen

Gesichtspunkten den optimalen Arbeitsplatz bieten zu können. Auch im Jahr 2022 wurde im Rahmen der Corona-Pandemie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern am größten Standort in Bocholt ein Impfangebot zur Boosterimpfung unterbreitet. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an Büroarbeitsplätzen arbeiten, wurde im Rahmen der Vorgaben durch die Corona-Schutzverordnung das Arbeiten von zu Hause ermöglicht. An den Arbeitsplätzen der Produktion wurde bereits im Jahr 2020 in Abstimmung mit der Betriebsärztin und dem Arbeitssicherheitsingenieur ein Schutz-Konzept für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeitet und auch im Jahr 2022 konsequent umgesetzt und regelmäßig auf die sich verändernde Pandemielage abgestimmt und angepasst

Ferner setzt Gigaset sich aktiv gegen alle Formen der Korruption ein. Dies belegen unsere Business Conduct Guidelines, ein regelmäßig durchgeführtes Antikorruptionstraining sowie die Installation eines Compliance Committees.

Auch wenn die Verbesserung in allen Bereichen kontinuierlich angestrebt wird, wurden in diesem Bereich keine konkreten Ziele mit festen Terminen vereinbart, weil aus Sicht von Gigaset die oben genannten Maßnahmen eine kontinuierliche Verbesserung in diesen Bereichen sicherstellen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Die gezielte, bedarfsgerechte Entwicklung von Mitarbeitern und Führungskräften ist eine wesentliche Investition in die Zukunft von Gigaset. Nicht zuletzt durch die Neuausrichtung unseres Unternehmens sind hochqualifizierte Mitarbeiter die Basis des Erfolgs. Daher werden Mitarbeitern eine Vielzahl von internen und externen Weiterbildungsangeboten zur Verfügung gestellt. Der Qualifizierungsbedarf der Fachbereiche wird jährlich ermittelt. Dazu stimmt sich die Personalorganisation mit den Fachbereichsleitern ab und ermittelt den Qualifizierungsbedarf eines jeden Fachbereichs. Finanziell abgesichert wird der Qualifizierungsbedarf durch ein im für Gigaset gültigen Sondertarifvertrag verankertes Qualifizierungsbudgets. Corona-bedingt konnten auch im Jahr 2022 nicht alle Mittel des Qualifizierungsbudgets ausgeschöpft werden. Die nicht genutzten Mittel werden per Betriebsvereinbarung in das Jahr 2023 übertragen und können dort vollumfänglich für Qualifizierungsmaßnahmen genutzt werden.

Potenzialträger und Nachfolgekandidaten werden auf allen Managementebenen durch individuelle Förderung begleitet. Die Veränderungen bei der Neuausrichtung des Unternehmens haben auch die Anforderungen an die Führungskräfte verändert. Sie müssen viel mehr als früher auch operativ tätig sein und dennoch parallel ihre Führungsaufgaben wahrnehmen.

Eine enge Zusammenarbeit wird mit den Berufsgenossenschaften gepflegt, die die Maßnahmen durch Schulungen, Vorträge und Arbeitsplatzprogramme ergänzen.

Wie bereits in Kriterium 15 (Chancengerechtigkeit) berichtet, verfügt Gigaset über eine Betriebsärztliche Dienststelle, die zahlreiche Präventionsmaßnahmen für die Mitarbeiter anbietet, wie z.B. Übungen zur Entlastung der Wirbelsäule, Ausgleichsübungen für den Arbeitsplatz, Ergonomische Beratung, Entspannungsübungen sowie diverse Untersuchungen, wie z.B. eine Risikofaktorenanalyse für Herz-Kreislauf- und Stoffwechselerkrankungen; und auch Behandlungen, wie z.B. Wärme- und Kältetherapie.

Auch wenn die Verbesserung in allen Bereichen kontinuierlich angestrebt wird, wurden in diesem Bereich keine konkreten Ziele mit festen Terminen vereinbart, weil aus Sicht von Gigaset die oben genannten Maßnahmen eine kontinuierliche Verbesserung in diesen Bereichen sicherstellen.

Unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten sehen wir keine wesentlichen Risiken für die Qualifizierung unserer Mitarbeiter, da Gigaset seiner Verantwortung gegenüber seinen Mitarbeitern nachkommt und zudem ein starkes Eigeninteresse an qualifizierten, innovativen Mitarbeitern hat und ein Qualifikationsbudget tarifvertraglich abgesichert ist.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;

ii. Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;

iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;

v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b.** Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:
- i.** Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii.** Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

zu a. Angestellte

- i. es liegen keine Todesfälle vor
- ii. Verletzungen mit schweren Folgen liegen nicht vor
- iii. Im Zeitraum 2022 wurden 11 unfallbedingte Verletzungen gemeldet

Quote der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (Lost time injury frequency rate, LTIR)
für direkte Arbeitskräfte - (Gesamtzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit) x
1.000.000 / insgesamt geleistete Arbeitsstunden

$$6 \cdot 1.000.000 / 737.727 = 8,13$$

Arbeitsunfall-Schwerequote (Lost time injury severity rate, **LTI**) für direkte Arbeitskräfte - (Anzahl der durch Verletzungen verursachten Fehltag) x 1.000 / insgesamt geleistete Arbeitsstunden

$$97 \cdot 1.000 / 737.727 = 0,13$$

iv. Art der Verletzungen: Betriebsunfälle :

- Transport von Hand: Schnittwunden, Quetschungen, Prellungen, Zerrungen
- Handwerkzeuge: Prellungen, Schnittwunden
- Arbeitsmaschinen (Instandhaltung): Schnittwunden, Quetschungen

v. Anzahl der geleisteten Stunden in 2022:

Bei der Stundenbetrachtung können außertarifliche Mitarbeiter/innen nicht berücksichtigt werden, da darüber keine Auswertung erfolgt.

Gigaset Mitarbeiter/innen : 737.727 Std

Zu b. Leiharbeiter

i. es liegen keine Todesfälle vor

ii. Verletzungen mit schweren Folgen liegen nicht vor

iii. Im Zeitraum 2022 wurden 5 unfallbedingte Verletzungen gemeldet

Quote der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit (Lost time injury frequency rate, **LTIR**) für direkte Arbeitskräfte - (Gesamtzahl der Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit) x 1.000.000 / insgesamt geleistete Arbeitsstunden

$$3 \cdot 1.000.000 / 180.395 = 16,63$$

Arbeitsunfall-Schwerequote (Lost time injury severity rate, **LTI**) für direkte Arbeitskräfte - (Anzahl der durch Verletzungen verursachten Fehltag) x 1.000 / insgesamt geleistete Arbeitsstunden

$$8 \cdot 1.000 / 180.395 = 0,04$$

iv. Art der Verletzungen: Betriebsunfälle

- Transport von Hand: Schnittwunden, Quetschungen, Prellungen, Zerrungen
- Handwerkzeuge: Prellungen, Schnittwunden
- Arbeitsmaschinen (Instandhaltung): Schnittwunden, Quetschungen

v. Anzahl der geleisteten Stunden in 2022

Leihmitarbeiter/innen: 180.395 Std

Leistungsindikator **GRI SRS-403-10**: Arbeitsbedingte Erkrankungen

a. und b.

Im Zeitraum 2022 wurden keine arbeitsbedingten Erkrankungen gemeldet

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Ein gesondertes Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt es nicht. Mindestens vier Mal im Jahr tagt jedoch ein Arbeitsschutz-Ausschuss bei dem die Betriebsleitung, die Fachkraft für Arbeitssicherheit, die Betriebsärztin und der Betriebsrat vertreten sind und zusätzlich je nach Erforderlichkeit weitere Sicherheitsbeauftragte, Führungskräfte und Meister.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Dieser Leistungsindikator wird bei Gigaset nicht erhoben.

Es gibt gemäß des für Gigaset bestehenden Sondertarifvertrags ein festes jährliches Qualifizierungsbudget. Die Verteilung und Einhaltung des Budgets koordiniert die Personalabteilung. Dort wird jährlich der Qualifizierungsbedarf über die Fachbereichsleiter abgefragt. Im Anschluss wird das Budget auf die Fachbereiche verteilt. Über das Jahr hinweg werden dann die tatsächlich anfallenden Kosten der einzelnen Maßnahmen gegen das Qualifizierungsbudget gebucht.

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
i. Geschlecht;
ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a.
Zum Ende des Berichtsjahres 2022 waren im Aufsichtsrat der Gigaset AG 60 % (3 von 5) der Mitglieder männlich und 40% (2 von 5) weiblich. 60 % (3 von 5) der Mitglieder waren über 50 Jahre alt und 40 % (2 von 5) waren zwischen 30-50 Jahre alt.

Zum Ende des Berichtsjahres 2022 waren im Aufsichtsrat der Gigaset Communications GmbH 50 % (3 von 6) der Mitglieder männlich und 50 % (3 von 6) weiblich. 67 % (4 von 6) der Mitglieder waren über 50 Jahre alt und 33 % (2 von 6) zwischen 30-50 Jahre alt.

b.
Am 31.12.2022 waren 25,35 % der Beschäftigten weiblich und 74,65 % männlich. 12,04 % der Beschäftigten waren unter 30 Jahre alt, 29,17 % in der Altersgruppe zwischen 30 und 50 Jahre und 58,80 % der Beschäftigten waren älter als 50 Jahre. Bei 7,56 % aller Beschäftigten liegt eine Schwerbehinderung/Gleichstellung vor.

Nach weiteren Diversitätsindikatoren wurde nicht differenziert.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Im Berichtsjahr 2022 sind Gigaset keine Diskriminierungsvorfälle bekannt geworden, so dass insoweit keine gesonderten Maßnahmen zu ergreifen waren.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Als international tätiges Unternehmen mit einem Einkaufsvolumen von circa 194 Millionen Euro im Jahr 2022 trägt Gigaset auch Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft in die Lieferkette hinein. Die Business Conduct Guidelines von Gigaset sehen vor, dass Lieferanten von Gigaset die darin niedergelegten Regelungen akzeptieren und alle gesetzlichen Bestimmungen einhalten. Die Lieferantenstrategie von Gigaset sieht folglich vor, dass die Lieferanten diesen Anforderungen an die Corporate and Social Responsibility entsprechen. Dem entsprechend ist diese Lieferantenstrategie wesentlicher Bestandteil der Einkaufsstrategie für alle Einkaufsbereiche. Die Einkaufsstrategie wird in jedem Jahr, insbesondere auch im Berichtsjahr 2022, aktualisiert und unter crossfunktionaler Einbindung der Geschäftsleitung verabschiedet.

Mitarbeiter, die Verträge mit Lieferanten abschließen, müssen durch entsprechende vertragliche Vereinbarungen sicherstellen, dass grundsätzlich alle Vorgaben der Nachhaltigkeitsthemen in angemessener Weise übernommen werden.

Darüber hinaus sollen bei der Lieferantenauswahl Lieferanten mit einem weltweit zertifizierten Qualitäts- und Umweltmanagement-System, die zudem nachweisbar unsere Anforderungen an die Corporate and Social Responsibility einhalten, bevorzugt werden. Gigaset prüft im Rahmen von regulären Lieferantenaudits stichprobenhaft, ob diese Anforderungen bekannt sind und befolgt werden. Dabei können mögliche Verbesserungspotenziale aufgedeckt werden, die von den Lieferanten zeitnah umzusetzen sind. Bei einem Verstoß gegen die vertraglich festgeschriebenen sozialen oder ökologischen Anforderungen behält sich Gigaset angemessene Sanktionierungen bis hin zur Vertragsbeendigung vor. Bisher waren solche Maßnahmen allerdings noch nicht erforderlich. Somit hat sich gezeigt, dass die bereits langjährig eingeführte und etablierte Lieferantenstrategie auch erfolgreich dazu geführt hat, dass sich entsprechende erhebliche Verstöße nicht gezeigt haben.

Da keine direkten vertraglichen Beziehungen zwischen Gigaset und den Unterlieferanten unserer Lieferanten bestehen, ist ein Eingriff bei den Unterlieferanten rechtlich nicht möglich. Indirekt nimmt Gigaset dennoch Einfluss, indem es seine direkten Lieferanten grundsätzlich vertraglich dazu verpflichtet, ihre Vorlieferanten entsprechend zu sensibilisieren und in die Pflicht zu nehmen.

Auch wenn die Verbesserung in allen Bereichen kontinuierlich angestrebt wird, wurden in diesem Bereich keine konkreten Ziele mit festen Terminen vereinbart, weil aus Sicht von Gigaset die oben genannten Maßnahmen eine kontinuierliche Verbesserung in den jeweiligen Bereichen sicherstellen. Unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten sehen wir in diesem Bereich auch keine wesentlichen Risiken, selbst wenn grundsätzlich das Risiko aus den bestehenden Geschäftsbeziehungen besteht, dass sich einzelne Lieferanten oder deren Subauftragnehmer nicht an die vertraglichen Pflichten halten und dies auch nicht aufgedeckt wird.

Aus den genannten Gründen gibt es auf Unternehmensebene auch kein übergeordnetes Managementkonzept für Menschenrechtsbelange, dennoch wird das Thema – wie oben beschrieben -sehr ernst genommen und regelmäßig überprüft.

Aufgrund unserer Branche und unserer Geschäftstätigkeit ergeben sich aus unseren Produkten und Dienstleistungen keine Risiken, welche sich sehr wahrscheinlich negativ auf Menschenrechte auswirken.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Gigaset hat die Gesamtzahl und den Prozentsatz nicht erhoben, da bei Gigaset die Verwendung entsprechender Menschenrechtsklauseln generell intern verbindlich verpflichtend ist, so dass sichergestellt ist, dass der ganz überwiegende Teil der Lieferantenverträge entsprechende Menschenrechtsklauseln enthält, insbesondere bei der Beschaffung von Produktionsmaterial aus dem Ausland. Die Menschenrechtsklauseln sind im Code of Conduct für Lieferanten von Gigaset und der dazugehörigen Klausel zur Corporate and Social Responsibility enthalten. Lediglich in Ausnahmefällen, z.B. bei der Mandatierung von Anwaltskanzleien, wird auf die entsprechende Klausel verzichtet

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde, aufgeschlüsselt nach Ländern.

Gigaset hat die Gesamtzahl und den Prozentsatz nicht erhoben, da die wesentlichen Umsätze von Gigaset mit Produkten erzielt werden, die Gigaset selbst am Standort in Deutschland produziert.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden.

Gigaset hat den Prozentsatz nicht erhoben. Gigaset prüft stichprobenhaft im Rahmen von regelmäßigen Lieferantenaudits, die Gigaset bei regulären Besuchen vornimmt. Zudem werden neue Lieferanten grundsätzlich auf die Einhaltung des Code of Conduct für Lieferanten von Gigaset verpflichtet.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.

b. Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.

c. Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.

d. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.

e. Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Gigaset hat den Prozentsatz nicht erhoben. Gigaset prüft stichprobenhaft im Rahmen von regelmäßigen Lieferantenaudits, die Gigaset bei regulären Besuchen vornimmt. Zudem werden neue Lieferanten grundsätzlich auf die Einhaltung des Code of Conduct für Lieferanten von Gigaset verpflichtet. Erhebliche tatsächliche und potentielle negative menschenrechtliche Auswirkungen in der Lieferkette sind bisher nicht bekannt geworden oder festgestellt worden, so dass das Ergreifen von Maßnahmen nicht erforderlich war.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Gigaset vertreibt seine Produkte weltweit in über 50 Ländern, wobei der Kernmarkt des Unternehmens Europa ist. Innerhalb Europas stellt Deutschland den mit Abstand wichtigsten Markt dar. Entsprechend fokussiert Gigaset gemeinnützige Maßnahmen auf den deutschsprachigen Raum. Der Hauptsitz des Unternehmens befindet sich in Bocholt, NRW. Hier sind rund 600 der weltweit knapp 900 Mitarbeitenden beschäftigt. Auf Grund der seit vielen Jahren wirtschaftlich herausfordernden Situation des Unternehmens, ist Gigaset gezwungen gemeinnützige Aktivitäten genau zu prüfen – sowohl regional, national wie international. Gigaset ist seit 2017 Businesspartner des lokalen Fußballvereins 1. FC Bocholt. 2019 erweiterte Gigaset sein Engagement und wurde Premiumpartner des Vereins. Damit unterstützt Gigaset den Lokalsport und steigert gleichzeitig die lokale Wahrnehmung Bocholts in der Region.

Wie erwähnt ist der Hauptgrund für die selektive und fokussierte Maßnahmengestaltung die wirtschaftliche Situation des Unternehmens. Die 2020 auftretende Corona-Pandemie sowie die daran anschließende Krise im Bereich der Materialversorgung verschärfte diese Situation. Mit Blick auf die Verpflichtung gegenüber den Aktionären und Mitarbeitern hat die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens daher höchste Priorität.

In 2022 wurde kein übergreifendes Managementkonzept für Sozialbelange ausgearbeitet. Ebenso wurde keine gesonderte Risikoanalyse durchgeführt. Dies erschien schlichtweg zu aufwändig, da der Fokus auf der angespannten Situation im Kerngeschäft lag. Die nur vereinzelt vorgenommenen Förderprojekte wurden durch den Vorstand ausgewählt und freigegeben. Im Rahmen der Vorbereitungen auf die CSRD (Corporate Social Reporting Directive) wird sowohl das Managementkonzept wie auch die Risikoanalyse von Förderprojekten überarbeitet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Diese Daten sollen hier nicht gesondert offengelegt werden, weil Gigaset im Prime Standard börsennotiert ist und damit insoweit bereits höchsten Transparenzanforderungen unterliegt und die Finanzzahlen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben veröffentlicht werden.

Insbesondere sind die Geschäfts- und Quartalsberichte abrufbar auf der Internetseite von Gigaset: http://www.gigaset.com/de_de/cms/gigaset-ag/investor-relations/publikationen.html

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Vergabe von Spenden ist in den Gigaset Business Conduct Guidelines und in einer internen Verfahrensanweisung geregelt. Spendenähnliche Vergütungen, also Zuwendungen, die scheinbar als Vergütung einer Leistung gewährt werden, aber deutlich den Wert der Leistung übersteigen, verstoßen gegen das Transparenzgebot und sind verboten. Gigaset ist Mitglied der Bitkom und hat im Berichtsjahr keine Zuwendungen an Regierungen, Parteien oder Politiker vorgenommen.

Die Konzernrechtsabteilung und auch die jeweiligen Fachabteilungen von Gigaset beobachten kontinuierlich alle relevanten Gesetzgebungsvorhaben. Relevant sind vor allem allgemeine unternehmens- und zivilrechtliche Regelungen, sowie umweltrechtliche und produktspezifische Vorgaben.

Gigaset beabsichtigt derzeit keine wesentliche politische Einflussnahme auszuüben und verfolgt insoweit mit Ausnahme der Gigaset Business Conduct Guidelines (ausführliche Erläuterung dazu im nächsten Kapitel) dementsprechend kein Konzept, weil derzeit auch keine entsprechende Erforderlichkeit gesehen wird.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Gigaset ist unabhängig von politischen Parteien und hat daher im Berichtsjahr 2022 keine politischen Spenden geleistet.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Aus der Leitungs- und Organisationspflicht des Vorstands (§§ 76 AktG, 130 OWiG) ergibt sich eine Legalitätspflicht. Sie bedeutet nicht nur, dass die Vorstandsmitglieder selbst die Gesetze einhalten, sondern auch, dass sie das Unternehmen so führen und organisieren, dass Gesetzesverstöße so weit wie möglich vermieden werden. Dafür tragen sie die oberste Verantwortung.

Das Einhalten von Recht und Gesetz (Compliance) ist das Fundament jeglicher Geschäftstätigkeit von Gigaset. Als zentraler Verhaltenskodex bilden die Gigaset Business Conduct Guidelines das Herzstück unseres Compliance-Systems. Sie geben weltweit verbindliche Regeln für verantwortungsvolles Handeln der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Unternehmen sowie im Umgang mit Externen, insbesondere Kunden und Geschäftspartnern, vor. In Bezug auf den Umgang mit Geschäftspartnern und Dritten enthalten die Gigaset Business Conduct Guidelines insbesondere Regelungen zur Einhaltung von Wettbewerbs- und Kartellrecht, sowie zur Anti-Korruption.

Die Einhaltung der Gesetze, der Business Conduct Guidelines und der internen Regelungen ist durch Führungskräfte und vorgesetzte Mitarbeiter regelmäßig zu kontrollieren. Darüber hinaus wird die Einhaltung der Regelungen insbesondere zur Korruptionsprävention regelmäßig von der internen Revision in den relevanten Unternehmenseinheiten im In- und Ausland überprüft. Als weiteres Instrument zur Aufdeckung möglicher Compliance-Verstöße hat Gigaset eine Informations- und Meldestelle eingerichtet, an die auch anonyme Hinweise auf mögliche Compliance-Verstöße gerichtet werden können.

Bei der Wahrnehmung seiner aus der Leitungs- und Organisationspflicht sich ergebenden Legalitätspflicht bedient sich der Vorstand der Gigaset AG seit 2012 der Unterstützung eines Compliance Committee, welchem u. a. die Aufklärung von Verdachtsfällen und Erarbeitung von Handlungsempfehlungen für den Vorstand obliegt.

Mittels webbasierten Lernprogramm zur Korruptionsprävention werden Führungskräfte und relevante Gruppen von Mitarbeitern im In- und Ausland wiederholt geschult.

Auch wenn die Verbesserung in allen Bereichen kontinuierlich angestrebt wird, wurden in diesem Bereich keine konkreten Ziele mit festen Terminen vereinbart, weil aus Sicht von Gigaset die oben genannten Maßnahmen eine kontinuierliche Verbesserung in den jeweiligen Bereichen angemessen sicherstellen. Wesentliche Risiken im Bereich Korruption und Bestechung wurden im Rahmen einer Risikoanalyse basierend auf den oben genannten Erkenntnissen derzeit nicht identifiziert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b. Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Gigaset sind keine erheblichen Korruptionsrisiken der Geschäftsstandorte bekannt.

Im Berichtsjahr 2022 wurden vier Geschäftsstandorte von insgesamt 13 Geschäftsstandorten, mithin 31%, auf Korruptionsrisiken hin geprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a. Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c. Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d. Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtsjahr 2022 wurden dem Compliance Committee keine Korruptionsfälle gemeldet, so dass insoweit keine Maßnahmen zu ergreifen waren

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Gegen Gigaset wurden im Berichtsjahr 2022 keine signifikanten Bußgelder oder nichtmonetäre Strafen wegen der Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften festgesetzt.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.